



Gert Melzer zurück
Mit seinem Soloprogramm „Der Irrtum ist männlich“ (29. 10.) meldet sich „Urkiebitzensteiner“ Gert Melzer zurück. Im November taucht er mit der neuen Produktion „Freudenstadt Halle“ wieder richtig tief ein in die hallesche Materie.



75 Jahre in Halle
Am 15. Oktober 1929 eröffnete Uhrmachermeister Werner Patzschke sein Geschäft in der Glauchaer Straße 18. 75 Jahre später feiert Sohn Rolf Patzschke das Jubiläum in der oberen Leipziger Straße. (Seite 6)



Winterzeit beginnt
Am Sonntag, dem 31. Oktober, 3 Uhr, beginnt die Winterzeit. Die Uhren werden dann um eine Stunde zurückgestellt. Die Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ist also eine Stunde länger. Die Sommerzeit galt seit dem 28. März.



Dorit Gäbler im nt
Ein Programm mit Liedern von Hildegard Knef und eigenen Texten gestaltet Show- und Unterhaltungsstar Dorit Gäbler am Sonntag, dem 31. Oktober, 11 Uhr, in der Kommode des nt. Der Erlös geht an den Verein zur Förderung krebserkrankter Kinder.

Feierliche Immatrikulation

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat am Donnerstag, dem 21. Oktober, im Audimax der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg die neuen Studentinnen und Studenten begrüßt. In ihrem Grußwort warb die OB auch für die Erstwohnsitznahme in unserer Stadt. Dazu gehört auch eine „Begrüßungsmappe“, die bei der Anmeldung im Fachbereich Bürgerservice übergeben wird. Neben dem „Semesterticket“ der Havag werden den Neu-Hallensern seitens der Stadt Halle die Erstsemestergebühren einmalig erstattet. Die Kultureinrichtungen der Stadt werben mit Eintrittskarten für Theater, Oper und Konzert.

Fahnenmonument ist neu gestaltet

Am Freitag, dem 29. Oktober, 12 Uhr, übergibt der Beigeordnete für Kultur und Bildung, Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, zusammen mit dem halleschen Künstler Steffen O. Rumpf am Hansering das neu gestaltete Denkmal „Flamme der Revolution“ – das sogenannte Fahnenmonument (siehe unten) – der Öffentlichkeit. Der Künstler ist anwesend und wird sich zu der seiner Gestaltung zugrunde liegenden Idee äußern.

Die feierliche Übergabe wird musikalisch begleitet durch den Kinderchor „Ulrich von Hutten“ mit Gesangsstücken von Georg Friedrich Händel.
(siehe auch „HINTERGRUND“ Seite 6)



Die Hüllen sind gefallen an der „Flamme der Revolution“ am Hansering. Grundlage für die farbliche Umgestaltung durch Steffen O. Rumpf waren Aufnahmen der Infrarotteleskope von COBE (Cosmic Background Explorer) vom Himmel in Richtung Zentrum unserer Galaxie.
Foto: R. Heinrich

Jüdische Familie Barkus schenkte der Stadt Halle zwei Gemälde



Mit den Bildnissen von Heta Barkus und ihren Kindern Ursula und Klaus sind zwei Gemälde des halleschen Porträisten Ernst Siegmund von Sallwürk nach fast 70 Jahren in die Saalestadt zurückgekehrt. Stadtarchivar Ralf Jacob und Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, präsentierten die Bilder am Mittwoch, dem 13. Oktober, der Öffentlichkeit (siehe auch Seite 2: „Zwei Gemälde für das Stadtarchiv“).
Foto: Th. Ziegler

„Halles Position ist günstig“

OB Häußler stellt Organisationskonzept für Bewerbung Kulturhauptstadt vor

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Kulturbeigeordneter Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt haben am Freitag, dem 15. Oktober, die Organisationsstruktur vorgestellt, die eine „effiziente Bewerbung der Stadt Halle um den Titel Europäische Kulturhauptstadt 2010“ sicherstellen soll.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler: „Bis zur Entscheidung des Bundesrates, welche der zehn deutschen Bewerberstädte Ende 2005 als deutsche Nominierung für die Europäische Kulturhauptstadt 2010 nach Brüssel gemeldet wird, stehen wir in einem harten Wettbewerb.“

Diesen Wettbewerb wollen wir gewinnen. Dazu ist es nötig, den in der Stadt vorhandenen Sachverstand, alle kreativen Ideen und Köpfe in einen dauerhaften Diskussionsprozess einzubinden. Die

vorhandenen und entstehenden Konzepte müssen stärker vernetzt, umgesetzt und bundesweit bekannt gemacht werden.“

Zur Umsetzung der Bewerbung werden, wie Kulturbeigeordneter Dr. Hans-Jochen Marquardt erläuterte, drei Orga-

**Sachverstand vernetzen
Organisation stärken
Effektivität erhöhen**

nisationseinheiten gebildet: eine Strategiegruppe, eine Lenkungsgruppe und ein Organisationsbüro.

Die Strategiegruppe soll als übergreifendes Gremium unter Vorsitz der Oberbürgermeisterin die großen Linien der Bewerbung weiterentwickeln.

Die Lenkungsgruppe soll als operative

Entscheidungsgruppe die Arbeit von vier Arbeitsgruppen anleiten und koordinieren: Arbeitsgruppe Kultur/Kultureinrichtungen; Arbeitsgruppe Marketing; Arbeitsgruppe Tourismus und den „Kulturhauptstadt-Club“.

Das Organisationsbüro ist als dritte Organisationseinheit vorgesehen, das sich der Umsetzung der einzelnen Projekte und Aktionen widmen soll.

Dabei bietet es sich an, wie der Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle GmbH, Lothar Meyer-Mertel, betonte, personelle Synergien und in sinnvollen Fällen auch inhaltliche Verstärkungen zur 1200-Jahr-Feier im Jahre 2006 zu suchen und zu nutzen.

Deshalb sei eine personelle Verstärkung der SMG geplant.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Neu: „City Service“ für Passanten

Seit Montag, den 25. Oktober, gibt es auf Initiative der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH den City Service Halle als neues Angebot an Passanten in der Innenstadt. Leicht erkennbar an ihren roten Jacken mit der Aufschrift „City Service“ geben die Servicekräfte Auskunft und Hilfestellung beim Einkaufen oder bei der Suche nach öffentlichen Gebäuden und Museen.
(siehe auch S. 3)

Azubi-Ausstellung im Hauptbahnhof

Bürgermeisterin Dagmar Szabados wird bei der Eröffnung der Ausstellung „BahnAzubis gegen Hass und Gewalt“ im Hauptbahnhof am Freitag, dem 29. Oktober, 11 Uhr, die Stadt Halle vertreten und auf das städtische Engagement bei diesem Wettbewerb eingehen, der die Auseinandersetzung mit Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Diskriminierung thematisiert. (siehe auch S. 3)

Initiativkonferenz Stadtmarketing

Am Freitag, dem 22. Oktober 2004, veranstaltete die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH ihre erste Initiativkonferenz rund um das Thema Stadtmarketing. Im Mittelpunkt dieser Konferenz standen für SMG-Geschäftsführer Lothar Meyer-Mertel eine aktuelle Standortbestimmung sowie die Kulturhauptstadtbewerbung der Stadt Halle (Saale).
(siehe auch S. 3)

Inhalt

Symposium zum „40.“ von Halle-Neustadt
Seite 2

Zum 350. Todestag von Samuel Scheidt
Seite 4

100 Jahre Museum in der Moritzburg
Seite 5

Neues Call Center in der Grenzstraße
Seite 6

SaaleMesse und 7. Busfahrtreffen
Seite 7

Bekanntmachungen und Ausschreibungen
Seite 10

„Timberwölfe“ zu Gast in Halle

Am Sonnabend, dem 16. Oktober, wurden Veteranen der „Timberwölfe“ im Stadthaus von Bürgermeisterin Dagmar Szabados empfangen. Die 104. US-amerikanische Infanterie-Division „Timberwolf“ hatte zum Ende des Zweiten Weltkrieges durch umsichtiges Handeln die Stadt Halle vor der drohenden vollständigen Zerstörung bewahrt.

Die Veteranen besuchten während ihrer Deutschlandreise auch die Städte Delitzsch, Bitterfeld und Barby.

(siehe auch Seite 3)

Künftig Trauungen in der Moritzburg

Mit einem neuen Angebot richten sich die Stadt Halle (Saale) und die Stiftung Moritzburg an alle heiratswilligen Paare.

Jeweils am dritten Sonnabend im Monat steht Hochzeitspaaren aus ganz Deutschland, die einen besonderen Rahmen für ihre Eheschließung wünschen, für zusätzliche 250 Euro das Festzimmer des Talantes in der Stiftung Moritzburg, Friedemann-Bach-Platz 5, zur Verfügung.

Erstmals können sich Paare in diesem historischen Ambiente am Sonnabend, dem 20. November 2004, das Ja-Wort geben. Wie für Eheschließungen im Stadthaus, Handel-Haus und Ratshof ist dafür eine Anmeldung für hallesche Bürgerinnen und Bürger beim Standesamt, Marktplatz 1, Telefon 2 21-45 75 erforderlich.

Bürger aus anderen Kommunen melden sich zuerst bei ihrem zuständigen Standesamt an.

Erster Länder übergreifender Innovationspreis Mitteldeutschland

Leipzig, Halle und Jena in einem Boot / Preise von über 50 000 Euro / bundesweiter Wettbewerb

Die regionale Wirtschaft hat in Mitteldeutschland gemeinsam mit den Städten Leipzig, Halle und Jena den ersten Länder übergreifenden Innovationspreis gestartet.

Die Oberbürgermeister von Leipzig, Halle und Jena, Wolfgang Tiefensee, Ingrid Häußler und Dr. Peter Röhliger stellten den IQ Innovationspreis Mitteldeutschland am Mittwoch, dem 13. Oktober, gemeinsam mit Martin R. Luible,

Geschäftsführer der Initiative „Regionenmarketing Mitteldeutschland“ vor. Im Regionenmarketing Mitteldeutschland sind mehr als 50 strukturbestimmende Firmen der Region vereint.

„Neu ist, dass der Preis über Ländergrenzen hinweg Wettbewerbe vereint, und die Wirtschaft als treibende Kraft hinter einem derartigen Wettbewerb steht“, betonte Luible.

Der IQ Innovationspreis Mitteldeutsch-

land richtet sich vor allem an junge Unternehmer, Gründer, Studenten und Wissenschaftler. Er ist mit Preisen im Wert von über 50 000 Euro dotiert.

Der IQ Innovationspreis Mitteldeutschland ist ein bundesweiter Wettbewerb und als Dachmarke für die lokalen Innovationspreise der Partner konzipiert. „Damit stärken wir die Außenwahrnehmung unseres eigenen Innovationspreises“, meint Halles Oberbürgermeisterin Ingrid

Häußler. „Außerdem steigen mit dem Dachmarkenpreis die Gewinnchancen für die Teilnehmer – was zusätzlich die Attraktivität unseres Wettbewerbs erhöht.“

Leipzigs Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee ergänzte: „Das bedeutet, dass der Innovationspreis der Stadt Leipzig zusätzlich national wahrgenommen wird und so ein deutlich höheres Renommee erhält. Gleichzeitig ist dieser Länder übergreifende Preis ein Schritt in die Rich-

tung, Potenziale der gesamten Region zu bündeln.“ Auch Jenas Oberbürgermeister Dr. Peter Röhliger ist von dem Konzept überzeugt: „Innovation ist der Motor unserer Region – alles was begrenzt, kann nur hindern. Vor allem für Startups und junge Firmen in wichtigen Zukunftsbranchen wird dieser Wettbewerb attraktiv sein.“

Die fünf Hauptpreise sind mit je 10 000
(Fortsetzung auf Seite 2)

Wegweiser für soziale Angebote

Der „Wegweiser für soziale Angebote und Dienstleistungen, Stadt Halle 2004“ liegt jetzt in der achten aktualisierten und erweiterten Form vor. Herausgegeben vom Fachbereich Erziehungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unter Leitung von Dr. Elke Bröske, gibt er auf 361 Seiten einen umfassenden Überblick über das vielfältige Angebot öffentlicher und freier Träger im sozialen Dienstleistungsbereich der Stadt.

Exemplare sind erhältlich am Institut für Pädagogik, Franckeplatz 1, Haus 3, Zimmer 9, mittwochs von 14 bis 15 Uhr. www.erzwiss.uni-halle.de/wegweiser

Erster Länderübergreifender...

(Fortsetzung von Seite 1)

Euro verbunden, wovon die Hälfte in bar, die andere Hälfte als Leistungspaket zur Verfügung steht. Dabei kann es sich alternativ um einen Referenzvertrag durch eines der Mitgliedsunternehmen des Regionenmarketing Mitteldeutschland, Werbekampagnen, strategische Beratung bei der Vermarktung der Innovation oder auch Unterstützung bei der Geschäftsplanung handeln. Darüber hinaus werden die Sieger ein Jahr lang von einem Mentor betreut und durch die Mitgliedschaft im Regionenmarketing Mitteldeutschland in ein Netzwerk eingebunden, in dem sie wertvolle Kontakte knüpfen können.

Alle Informationen zum bundesweiten IQ Innovationspreis Mitteldeutschland und zu den Innovationspreisen der Städte Halle (Saale), Leipzig und Jena sowie die Bewerbungsunterlagen sind zu finden im Internet unter: www.iq-mitteldeutschland.de.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst drei Ehepaare in der Saalestadt. Vor 60 Jahren am 27. Oktober gaben sich **Georg und Anna Edler**, Otto-Bruder-Straße, am 4. November **Dr. Karl Heinz und Johanna Kübner**, Semmelweisstraße, und **Helmut und Irmgard Pauliks**, Moritzzwinger, das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 21 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 103. Lebensjahr vollendet am 27. Oktober **Ella Schmidt** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10 und sein 102. Lebensjahr am 9. November **Max Schumann** in der Apoldaer Straße 1a.

95 Jahre werden am 27. Oktober **Reinhard Herfurth** in der Gartenstadtstraße, **Ilse Meyer** im Netzweg und **Margarete Zimmermann** in der Zerbster Straße, am 31. Oktober **Erna Schmiedel** im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße 45, am 2. November **Frida Hintsche** in der Liebenauer Straße, am 8. November **Marie Hortig** im Akazienhof in der Bee-sener Straße 15 und **Stanislawa Hahnke** im Altenheim in der Jamboler Straße 2. Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 27. Oktober **Hildegard Behr-schmidt** im AWO Seniorenzentrum „Clara Zetkin“ in der Soltauer Straße 15, am 28. Oktober **Marianna Hauschildt**, An der Eigenen Scholle, am 1. November **Hildegard Nitschke** in der Mark-Twa-in-Straße, am 2. November **Friedrich Scheibe** in der Zwintschöner Straße und **Dora Neumeier** in der Kiewer Straße, am 4. November **Emma Linke** im Robi-nienweg, am 5. November **Käthe Jentsch** in der Kirchnerstraße, am 6. November **Rudolf Birnstiel** in der Gartenstadtstraße, **Else Ebert** in der Zwing-listraße und **Irma Köhler** in der Turm-strasse, am 7. November **Franz Hübner** in der Mauerstraße und **Heinz Schnabel** im Sommerweg. Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 22/2004 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem

10. November 2004.

Redaktionsschluss ist am

Dienstag, dem 2. November 2004.

Bundespräsident Horst Köhler ist Patenonkel von Tim und Marc



Mit Bundespräsident Horst Köhler haben die Zwillinge Tim und Marc Bauer einen prominenten Patenonkel. Die beiden Sechsjährigen sind Kind sieben und acht von Ramona und Hans-Joachim Bauer aus der Herderstraße. Als die Bauers erfuhren, dass der Bundespräsident ab dem siebten Kind die Patenschaft übernimmt, wandten sie sich an das Bundespräsidialamt und bekamen die Zusage nebst einer Urkunde, 500 Euro und einem Köhler-Foto für jeden Zwilling. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler überbrachte außerdem die Geschenke von Stadt und Sparkasse: je ein 250-Euro-Sparbuch und einen großen Präsentkorb mit Süßigkeiten. Fotos (2). Th. Ziegler

Fragen an die Moderne

5. bis 7. November: Symposium anlässlich des 40. Geburtstages von Halle-Neustadt

Die Stadt Halle (Saale) nimmt den 40. Geburtstag von Halle-Neustadt zum Anlass, ein internationales Symposium zu Orten der Moderne in Kooperation mit der IBA Stadtumbau 2010 zu veranstalten.

Halle-Neustadt wird im Rahmen des Symposions als Beispiel jener „gebauten Utopien“ aus dem 20. Jahrhundert diskutiert und reflektiert werden, die damals wie heute beispielgebend sind. Gefragt wird vor allem nach den ursprünglichen Utopien und den aktuellen Perspektiven dieser „Orte der Moderne“.

Im Vorfeld wird Studenten ab Donnerstag, dem 28. Oktober, bis Freitag, dem 5. November, die Möglichkeit gegeben, sich in einer Akademie auf Zeit mit der Modellstadt Halle-Neustadt, mit Potenzialen, Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Veränderung auseinanderzusetzen.

Am 5. November werden die Ergebnisse der Akademie bei einem Rundgang vorgestellt und diskutiert.

Am Sonnabend, dem 6. November, findet der Hauptteil des Symposions im KulturTreff statt. Betrachtet werden an diesem Tag städtebauliche Leitbilder, die auf der Suche nach der idealen Stadt entwickelt wurden. Halle-Neustadt ist eine dieser Modellstädte.

Welchen historischen Stellenwert besitzt Halle-Neustadt im Kontext der internationalen städtebaulichen Moderne? Beispiele aus Brasilien, Russland, Kuba, China und Deutschland bieten Vergleichsmöglichkeiten.

Welche Fähigkeit zur Transformation und Anpassung besitzen diese Modellstädte?

Und welche Standhaftigkeit haben die städtebaulichen Leitbilder in Anbetracht des immer stärker werdenden Anpassungsdrucks?

Auch hier können die internationalen Beispiele ein Diskussionspotenzial eröffnen, sowohl bezüglich der städtebaulichen Aspekte als auch der wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen.

Das Symposium schließt am Sonntagvormittag mit kommentierten Stadteilrundgängen ab. Auch hier besteht die Möglichkeit, die Ergebnisse der Akademie auf Zeit anzusehen und mit den Studenten ins Gespräch zu kommen.

Das Symposium bildet im Rahmen des halleschen IBA-Themas „Balanceakt Doppelstadt“ den Auftakt für eine breite öffentliche Diskussion über die Potenziale und Zukunftsoptionen von Halle-Neustadt.

Alle Veranstaltungen sind kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich.

Dafür können Interessierte die Internetadresse www.stadtumbau-halle.de oder die Anmeldekarte im Flyer zum Symposium nutzen, der im Technischen Rathaus, Hansering 15, im Stadteilbüro, Neustädter Passage 16, und Ratshof, Marktplatz 1, ausliegt.

Weitere Informationen zum Symposium und zur IBA Stadtumbau 2010 sind zu finden unter www.stadtumbau-halle.de

Oberbürgermeisterin verabschiedet Bürgermeister



Mit Frank Helmenstein verabschiedete Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler den bisherigen Fachbereichsleiter Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit. Der gebürtige Gummersbacher war seit 1994 in Halle und jetzt in seiner nordrhein-westfälischen Heimatstadt für die CDU ins Wahlrennen um das Bürgermeisteramt gegangen, das er am Sonntag, dem 10. Oktober, mit 57,37 Prozent gewann.

Fachbereich Grünflächen teilt mit

Bestand an Wildkaninchen und Mäusen wird reguliert

Im Fachbereich Grünflächen, insbesondere in der Verwaltung des Friedhofes Neustadt, sind mehrere Hinweise eingegangen, dass sich der Bestand an Wildkaninchen und Mäusen auf dem Friedhof stark erhöht hat.

Viele Grabstätten sind geschädigt worden. Die Untere Jagdbehörde der Stadt Halle (Saale) ist informiert. Um den Bestand der Wildkaninchen zu reduzieren ist es notwendig, jagdliche Maßnahmen durchzuführen. Zu diesem Zweck ist das allgemeine Jagdverbot auf Friedhöfen

vorübergehend aufgehoben. Die Bejagung findet außerhalb der Öffnungszeiten des Friedhofes statt. Alle Friedhofsbesucher werden gebeten, die gültigen Öffnungszeiten zu beachten.

Um die Effektivität der eingeleiteten Maßnahmen und Personen nicht zu gefährden, muss gewährleistet sein, dass sich nach den Öffnungszeiten keine Besucher mehr auf dem Friedhof befinden.

Eine Schädlingsbekämpfungsfirma wurde beauftragt, im Rahmen der Möglichkeiten die Mäuseplage einzudämmen.

Zwei Gemälde für das Stadtarchiv

Zwei Gemälde, Heta Barkus und ihre beiden Kinder Ursula und Klaus abbildend, 1922 von Ernst Siegmund von Sallwürk porträtiert, sind nach fast 70 Jahren auf Umwegen wieder nach Halle gekommen. Das jüdische Ehepaar Ernst und Heta Barkus war 1936 während der Nazizeit aus Halle vertrieben worden und kam über Prag nach Südafrika. Nach dem Tod seiner dort lebenden Großmutter Ursula im Januar 2004 löste Enkel Mike den Hausstand auf und beschloss, besagte Bilder dem halleschen Stadtarchiv zu schenken. Über Simbabwe und Berlin – dort holte Stadtarchivar Ralf Jacob die Bilder ab – gelangten die Porträts wieder nach Halle. Der Ingenieur und Elektro-Großhändler Ernst Barkus besaß in der Saalestadt die Häuser Friedenstraße 14 und Alter Markt 27. Letzteres befindet sich wieder im Familienbesitz und soll nach seiner Sanierung der Öffentlichkeit teilweise zugänglich sein. Neben der Präsentation der beiden Gemälde wird weiter zur Geschichte der jüdischen Kaufmannsfamilie Barkus geforscht.

Halles Position ist günstig

(Fortsetzung von Seite 1)

Oberbürgermeisterin Häußler betonte: „Unsere Ausgangsposition für die Bewerbung ist günstig; wir haben schon jetzt viel positive Resonanz, aber wir werden uns noch sehr anstrengen müssen. Die Bedeutung, die die Stadt dieser Bewerbung beimisst, können Sie auch daran erkennen, dass wir den Zuschnitt des ohnehin sehr großen Geschäftsbereichs des Beigeordneten Dr. Marquardt dieser Aufgabe angepasst haben.“

Damit wirklich konzentriert in dieser Phase der Bewerbung gearbeitet werden kann, wird der Bereich „Sport“ übergangsweise aus dem Dezernat von Herrn Dr. Marquardt ausgelagert und dem Geschäftsbereich von Herrn Doege angegliedert.“

Erfolg will systematisch organisiert sein. Mit der jetzt entwickelten Struktur, vor allem aber mit den in ihnen tätigen Menschen sei eine leistungsfähige, der nächsten Bewerbungsphase angepasste Arbeitssituation geschaffen.

Halle Aussteller im Automobil-Forum

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Halle (Saale) präsentierte als Aussteller des 6. Internationalen Automobil-Forums Graz in Österreich vom 19. bis 21. Oktober den Standort Halle (Saale).

Das Automobil-Forum ist eine Fachmesse, die als internationale Plattform sowohl für Automobilhersteller als auch für die Automobilregionen gilt.

Am Messestand hielten die Vertreter der Wirtschaftsförderung Informationen zum Wirtschaftsstandort Halle (Saale) bereit.

Im Mittelpunkt standen hierbei Standortfaktoren und -bedingungen von Gewerbe- und Industriegebieten, die für Unternehmen der Automobil- und Automobilzulieferindustrie interessant sind.

Insbesondere wurden mit dem Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14 und dem Gewerbe- und Industriegebiet Halle-Ost von der Saalestadt zwei komplett erschlossene, infrastrukturell ideal angebundene Ansiedlungsmöglichkeiten direkt an der BAB 14 und in unmittelbarer Nähe zum Frachtdrehkreuz des Interkontinental-Flughafens Leipzig-Halle angeboten.

Die Standorte bieten ideale Bedingungen für industrieorientierte Großunternehmen, ihre Zulieferer- und Servicepartner sowie für mittelständische Produzenten, Dienstleister und Logistik-Anbieter. Sie verstehen sich als kalkulierbare und transparente Standortofferten mit guten Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten, die eine starke Wettbewerbsposition im wachsenden Europa garantieren.

Jubiläum in der Ausbildung

Bürgermeisterin Dagmar Szabados überbrachte am Mittwoch, dem 20. Oktober, im Hörsaal des Fachbereichs Pharmazie die Glückwünsche der Stadt Halle (Saale) anlässlich der Festveranstaltung zum 175-jährigen Jubiläum der Ausbildung von Pharmazeuten an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Beim Festkolloquium zur Pharmazeutenausbildung referierten namhafte Professoren der halleschen Alma-Mater zu Themen rund um die Pharmazeutenausbildung.

Prof. Dr. G. Benz, Bayer Health Care AG, hielt einen Vortrag zur „Rolle der Medizinischen Chemie in der Arzneimittelforschung“.

AmtsBlatt
der Stadt Halle (Saale)

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung
Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: www.halle.de
Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hähnel
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss: 19. Oktober 2004
Verlag: Köhler KG, Martha-Brantzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 15 51, Fax: (03 45) 2 02 15 52

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brantzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.
Auflage: 115.000 Stück
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 8 v. 01.01.2004.
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale).
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.
Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

Stadtmarketing aktuell

City Service Halle – neues Projekt gestartet

Seit Montag, den 25. Oktober, gibt es den City Service Halle als neues Angebot an Passanten in der Innenstadt.

Leicht erkennbar an ihren roten Jacken mit der Aufschrift „City Service“ geben die Servicekräfte Auskunft und Hilfestellung beim Einkaufen oder auf der Suche nach öffentlichen Gebäuden oder Museen. Auf Initiative der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) und der FAA Bildungsgesellschaft mbH wurden zunächst 18 Personen ausgewählt, die dadurch eine sechsmontatige Arbeitsgelegenheit auf der Basis der Ein-Euro-Job-Initiative erhalten.

In der Leipziger Straße, der Großen Ulrichstraße, in Bahnhofsnähe und auf dem Marktplatz sowie auf dem Alten Markt sind die Servicekräfte 30 Stunden pro Woche von 11 bis 17.30 Uhr an allen Wochentagen unterwegs. Als Ansprechpartner für Touristen und Ziel suchende informieren sie über die Innenstadt und helfen beispielsweise älteren Menschen oder Müttern mit Kindern beim Einkaufen, beim Ein- und Aussteigen in die Straßenbahn oder mit Informationen. Außerdem achten sie auf Ordnung und Sicherheit und verständigen im Bedarfsfall die zuständigen Behörden.

Jeder Teilnehmer am City Service-Projekt erhält eine Qualifizierung, bei der ihm neben Ortskenntnissen und einem

Grundwortschatz Englisch auch Grundlagen der Kommunikation und des Konfliktmanagements sowie hallesche Stadtgeschichte vermittelt werden.

Verantwortlich für die Schulung ist die FAA Bildungsgesellschaft Halle. Die Auswahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mindestens 35 Jahre alt und seit länger als einem Jahr arbeitslos gemeldet sein müssen sowie Interesse an der Stadtgeschichte von Halle und die Bereitschaft sich weiterzubilden mitbringen sollten, erfolgte durch die FAA gemeinsam mit der Agentur für Arbeit. Das Projekt ist zunächst auf sechs Monate befristet und soll bei Erfolg weitergeführt werden.

Mit diesem neuen Serviceangebot in Halle, das es erst in wenigen deutschen Städten gibt, trägt die SMG zu einer Verbesserung des Innenstadtklimas bei.

„Wenn Passanten sich betreut fühlen, Gäste Orientierungshilfe erhalten und kleine Dienste den Einkauf erleichtern, wird die Innenstadt nicht nur zu einem Ort des Shoppens, sondern auch immer mehr zu einem Ort des Erlebens und Wohlfühlens“, beschreibt Frank Amey die Grundidee des City Service Halle.

Weitere Informationen: Frank Amey, Citymanagement, Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, Telefon (03 45) 1 22 79-16, Fax (03 45) 1 22 79-22, E-Mail: smg-cm@t-online.de

Agentur für Arbeit teilt mit

Beschäftigung im Baugewerbe wird gefördert

Die Agentur für Arbeit fördert die Beschäftigung im Baugewerbe während der Schlechtwetterzeit. Dadurch müssen Bau-Arbeitgeber ihre Arbeiter gerade in der Winterzeit nicht entlassen.

Das Arbeitsförderungsrecht unterscheidet hier drei Leistungen:

In der Zeit vom 15. Dezember 2004 bis Ende Februar 2005 kann Mehraufwands-Wintergeld zusätzlich zum Lohn pro geleisteter Arbeitsstunde in Höhe von 1,03 Euro gezahlt werden. Ab der 31. witterungsbedingten Ausfallstunde im Zeitraum vom November 2004 bis März nächsten Jahres können Arbeitnehmer Winterausfallgeld bekommen. Das Winterausfallgeld ist eine Lohnersatzleistung.

Wenn im Betrieb flexibilisierte Arbeitszeitverteilung vereinbart wurde, können Arbeitnehmer anstelle des Winter-

ausfallgeldes ab der 31. witterungsbedingten Ausfallstunde eigenes Zeitgut haben einbringen. Sie erhalten dann pro Ausfallstunde zusätzlich 1,03 Euro Zuschuss-Wintergeld.

Die genannten Leistungen beantragt der Baubetrieb in der Agentur für Arbeit, wo die Lohnabrechnungsstelle ihren Sitz hat. Die Agentur für Arbeit Halle schickt allen Arbeitgebern die Antragsunterlagen zu, die im letzten Jahr eine dieser Leistungen erhalten haben. Baubetriebe, die diese Förderungen noch nicht in Anspruch nahmen, sollten sich mit der Agentur für Arbeit Halle in Verbindung setzen. Die Ansprechpartner sind unter der Telefonnummer (03 45) 52 49-50 00 erreichbar. Nähere Informationen zur Beschäftigungsförderung in Baubetrieben sind auch in Merkblättern zu finden.

Internet: www.arbeitsagentur.de

In Halles Hauptbahnhof

Ausstellung „BahnAzubis gegen Hass und Gewalt“

Die Ausstellung „BahnAzubis gegen Hass und Gewalt“ war im Jahr 2000 initiiert worden.

Der jährlich wiederkehrende Wettbewerb der Deutschen Bahn AG für die Azubis des ersten Lehrjahres thematisiert in Projekten die Auseinandersetzung mit den Themen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Diskriminierung.

Dabei entwickeln die Azubis eigene Ansätze, wie präventiv entsprechend motivierten Übergriffen und Straftaten entgegengewirkt werden kann. „Wir wollen damit bei unserem Nachwuchs Zivilcourage und soziales Miteinander

fördern“, so Dr. Norbert Bensele, Vorstand Personal der Deutschen Bahn AG, und einer der drei Schirmherren.

Im laufenden Ausbildungsjahr haben sich rund 500 Azubis am Wettbewerb beteiligt. Eine Fachjury hat aus insgesamt 71 Wettbewerbsbeiträgen die 14 erfolgreichsten Projekte prämiert. Diese werden in einer Ausstellungsreihe seit dem 28. September 2004 unter dem Thema „Aktions- und Präventionstage – BahnAzubis gegen Hass und Gewalt“ auf sechs deutschen Bahnhöfen gezeigt.

Halle ist letzte Station der von den jungen Leuten maßgeblich selbst gestalteten Ausstellungen.

Stolpersteine gegen Vergessen

OB Ingrid Häußler und Heidi Bohley ersetzen Gedenksteine

Am 25. Oktober hat Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler gemeinsam mit Heidi Bohley vom Verein Zeitgeschichte(n) vor dem Haus Leipziger Straße 4 die Gedenksteine ersetzt, die im Mai kurz nach ihrem Einsetzen zur Erinnerung an das Schicksal der jüdischen Familie Wenzlymer wieder herausgerissen worden waren.

Salomon Wenzlymer emigrierte 1937 nach Argentinien, um dort die Auswanderung seiner Familie vorzubereiten. Der Plan scheiterte. In der Nacht vom 27. zum 28. Oktober 1938 wurde Salomon Wenzlymers Ehefrau Sofia mit ihren Kindern in der Leipziger Straße 4 von der Polizei abgeholt und zur polnischen Grenze gebracht. Sofia Wenzlymer und ihre Kinder

gelangten nach Mława in Polen; ab 1940 gibt es keine Nachrichten mehr.

Der Kölner Künstler Gunter Demnig verfolgt seit 1992 ein Projekt, das die Vertreibung und Vernichtung von Juden, Zigeunern, politisch Verfolgten, Homosexuellen, Zeugen Jehovas und Behinderten durch Deutsche während der Nazizeit in Erinnerung bringt. Vor ihren ehemaligen Wohnhäusern werden Pflastersteine in den Bürgersteig eingesetzt. Die Steine aus Beton tragen an der Oberseite eine Messingtafel, in die Demnig die Worte „Hier wohnte“ und darunter Namen, Geburtsdaten und das Schicksal jedes Einzelnen einträgt. Inzwischen hat Gunter Demnig in über 20 deutschen Städten Erinnerungssteine verlegt.

Fachbereich Umwelt teilt mit

Pflegearbeiten auf den Galgenbergen

Im geschützten Landschaftsbestandteil Großer und Kleiner Galgenberg finden Pflege- und Erhaltungsarbeiten im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Halle (Saale) statt.

Die Mitarbeiter des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung werden die vegetationsarme Zeit nutzen, um die notwendigen Pflegemaßnahmen ohne größere Beeinträchtigungen für die Tier- und Pflanzenwelt durchzuführen.

Auf den Porphyryhügeln der Galgenberge sind eine Reihe ökologisch wertvoller Bereiche zu finden, wie beispielsweise Felsfluren, Halbtrocken- und Trockenrasen oder Wärme liebende Gebüschgesellschaften.

Vor allem im Bereich der Felsfluren sowie Halbtrocken- und Trockenrasen hat die fortschreitende Verbuschung in den zurückliegenden letzten Jahren dazu geführt, dass die ursprüngliche, Standort typische Vegetation in ihrem Wuchs im-

mer stärker beeinträchtigt und zurückgedrängt wird.

Um einen Verlust der teilweise seltenen und geschützten Pflanzenarten entgegenzuwirken, ist der Eingriff des Menschen erforderlich.

Durch das fachgerechte Entfernen oder Zurückschneiden Konkurrenz starker Pflanzenarten, insbesondere von Büschen und einzelnen Bäumen, lassen sich die jeweiligen Lebensräume jedoch in ihrem Bestand sichern.

Dagmar Szabados empfing die „Timberwölfe“ im Stadthaus



Halles Bürgermeisterin Dagmar Szabados empfing am Sonnabend, dem 16. Oktober, die Veteranen der „Timberwölfe“ im Stadthaus. Zum Ende des Zweiten Weltkrieges hatte die 104. US-amerikanische Infanterie-Division „Timberwolf“ durch umsichtiges Handeln die Stadt Halle vor der drohenden vollständigen Zerstörung bewahrt. Die Veteranen besuchten während ihrer Deutschlandreise auch die Städte Delitzsch, Bitterfeld und Barby.

Foto: Th. Ziegler

„Timberwölfe“ waren in Halle

Wilfried Krause aus Veune in Westflandern überreichte Dokumentation

Eine Dokumentation zum Einzugs der „Timberwölfe“ in Halle ist am Dienstag, dem 5. Oktober, im Stadtarchiv in der Rathausstraße an Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, durch Wilfried Krause aus Veune/Westflandern übergeben worden.

Wilfried Krause war als Dreizehnjähriger Augenzeuge der Befreiung von Halle und des Einzuges der Timberwölfe.

Als auf Stadtratsbeschluss vom 11. Mai 2003 den Timberwölfen in Halle eine Gedenkstele gewidmet wurde, war Wilfried Krause einer der ersten Geldspender. Der Wortlaut auf der Stelen-Texttafel lautet: „Zum Gedenken an die 104. US Infanterie-Division „Timberwolf“, die im April 1945 durch umsichtiges Vorgehen unsere Stadt vor der völligen Zerstörung durch ein Bombardement bewahrte“.

Die Stele des Künstlers Klaus-Friedrich Messerschmidt wurde ausschließlich aus Spenden über den Monetarium e. V., Gesellschaft zur Förderung von Kultur und Heimat, realisiert.

Die Dokumentation von Wilfried Krause wird im Stadtarchiv aufbewahrt.

Zur Übergabe waren auch Ralf Jacob, Leiter des Stadtarchivs, sowie Matthias J. Maurer, Vorstandsvorsitzender des Monetarium e. V., anwesend.

Angebote der Stadtbibliothek

In der Stadtbibliothek am Hallmarkt und in der Musikbibliothek im Händel-Karree besteht die Möglichkeit, die Jahresgebühr für die Ausleihe und eventuell entstandene Verzugsgebühren mit EC-Karte zu bezahlen.

In unmittelbarer Nähe der Zentralbibliothek am Hallmarkt – etwa 30 Meter rechts vom Eingang in der Dreyhauptstraße – befindet sich zudem seit einiger Zeit ein Behindertenparkplatz, der entsprechend benutzt werden kann.

Ein entsprechender Hinweis ist neben der Klingel für Behinderte am Eingang Salzgrafenstraße 2 angebracht.

Musik für Babys im Konservatorium

Das Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ bietet noch freie Plätze für die am 22. und 23. November beginnenden Babykurse.

In diesem beliebten Unterrichtsangebot für drei- bis zehnmonatige Babys werden Anregungen zur häuslichen, musischen Betätigung gegeben. Der in der Hauptstelle Lessingstraße 13 stattfindende Kurs erstreckt sich über zwölf Wochen und kostet für das Baby und eine begleitende Person 60 Euro.

Interessenten melden sich bitte am Konservatorium unter der Telefonnummer (03 45) 2 02 43 35.

Veränderte Verkehrsführung

Seit Monatsmitte hat sich die Verkehrsführung in der Magdeburger Straße zwischen Volkmannstraße und Riebeckplatz für den Kfz-Verkehr geändert.

Die rechte, nach Neustadt führende Spur, ist in der Straßenmitte verlegt worden. Damit führt die Spur nicht mehr separat am äußeren rechten Fahrbahnrand entlang, sondern trifft direkt auf den Kreisverkehr am Riebeckplatz. Diese Verkehrsführung soll etwa ein Jahr lang gelten.

Die Bauarbeiten werden jetzt insbesondere in Höhe der Tunnellage fortgeführt.

Erfolgreiche Weinlese

Am Dienstag, dem 12. Oktober, wurden in Anwesenheit von Dr. Hanna John, Händel-Festspielfeldregisseurin, Dr. Gerald Lange, Geschäftsführer der Winzervereinigung Freyburg/Unstrut, des Zappendorfer Bürgermeisters Rüdiger Wagner, und der Weinmajestäten Franziska Krüger und Elisabeth Born aus Hönstedt 380 Kilo Gutedel-Trauben mit einem Mostgewicht von 66° Oechsle gelesen.

Der daraus gekelterte neue Händel-Wein, von dem die Stadt Halle (Saale) insgesamt 36 Flaschen als Präsent zur Verfügung gestellt bekommt, wird zu den Händel-Festspielen im kommenden Jahr von der Freyburger Winzervereinigung vorgestellt.

Wasser ist Zukunft

Wanderausstellung kommt ins Kundencenter der Stadtwerke

Die Hallesche Wasser- und Abwasser GmbH (HWA) holt die große Wanderausstellung „Wasser ist Zukunft“ der Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V. nach Halle.

Vom Donnerstag, dem 28. Oktober, bis zum Donnerstag, dem 25. November, gibt diese Schau einen umfassenden Überblick über die moderne Welt des Wassers. Gewässergüte, Trinkwassergewinnung, Abwasserreinigung, Hochwasser und Wassernutzung in der Landwirtschaft sind nur einige Schlagworte, die sich in der Ausstellung wiederfinden. Ein Blick über den Tellerrand zeigt die Situation bei der Wasserversorgung in anderen Staaten dieser Erde.

Schließlich gibt die Ausstellung auch

konkrete Handlungsvorschläge, im Alltag selbst Beiträge zum Gewässerschutz zu leisten.

Gerade der handlungsorientierte Ansatz ist Markenzeichen dieser Ausstellung. Der Besucher wird über interaktive Modelle, Lernspiele und Computeranimationen aktiv mit einbezogen. Er wird informiert, zum Nachdenken angeregt, erlebt Zusammenhänge und steht staunend vor der Schönheit unterschiedlicher Formen des Wassers. Für Schüler gibt es eine Fragenrallye, die speziell Schulklassen durch die Ausstellung führt.

Der Eintritt ist kostenfrei. Das Kundencenter ist montags und mittwochs bis freitags von 8.30 bis 16.30 Uhr und dienstags von 8.30 bis 20 Uhr geöffnet.

Fotoausstellung im Lux.Kino am Zoo

Bis Mittwoch, den 3. November, zeigt das Lux.Kino am Zoo eine Ausstellung mit Fotografien des armenischen Filmregisseurs Don Askarian.

Nachdem dessen mehrfach preisgekrönter Film „Komitas“ und „Avetik“ im Lux.Kino zu sehen waren, wird ein weiterer Aspekt der künstlerischen Arbeit Askarians vorgestellt. Die fotografischen Bilder umfassen Motive aus seinen Filmen und unabhängige Arbeiten, wie Akte, Porträts und Landschaften. Die Ausstellung ist täglich, mit Beginn des Filmprogramms, geöffnet.

Ein weiterer Film Don Askarians wird am 1. und 2. November im Lux.Kino gezeigt: Paradjanov. Diesem berühmten Regisseur setzte Askarian mit seinem Dokumentarfilm ein Denkmal, begreift er ihn doch als großes Vorbild und Mutmacher. Im Rahmen einer Filmretrospektive zu Sergej Paradjanov wird Don Askarian anwesend sein.

Die Veranstaltungen finden anlässlich der armenischen Kulturwoche in Sachsen-Anhalt statt.

Infos: www.armenien-sachsen-anhalt.de

Schriften der Welt im neuen theater

Noch bis Montag, den 8. November, ist im Foyer des neuen theaters, täglich von 10 bis 20 Uhr, eine Verkaufsausstellung des armenischen Künstlers Ararat Sarkissian geöffnet. Ararat Sarkissian, der sich als Künstler „Ararat“ nennt, wurde 1956 im armenischen Gyumri geboren und lebt heute in Jerewan. Er hat die Schriftzeichen gegenwärtiger und bereits untergegangener Kulturen gesammelt, in selbstgeschöpfte Papiere geprägt und leicht farblich gehöht. Damit sucht er einen anderen Zugang zur weltumspannenden Kulturtechnik des Schreibens. Die ausgestellten Werke werden zu Gunsten der deutsch-armenischen Stiftung Foundation for the Preservation of Wildlife and Cultural Assets in the Nature Preserves of the Republic of Armenia (FPWC) verkauft. Die Stiftung FPWC unterstützt Projekte, die Natur- und Denkmalschutz verbinden. Sie umfassen mehr als 5 000 armenische Kulturdenkmale.

Workshop „Papier“ an der VHS Halle

Im November findet an der Volkshochschule (VHS) ein Wochenendworkshop „Papier“ statt. Hochwertige Pflanzen- und Recyclingpapiere werden hergestellt. Dazu werden Pflanzen und scheinbar wertlose Materialien, wie beispielsweise Kaffeesatz, zusammengetragen, um daraus handgeschöpftes Papier herzustellen.

Anmeldungen nimmt die VHS, Diesterwegstr. 37, unter der Telefonnummer 2 91 53 19 gern entgegen.

Ingomar Grünauer stellt Oper fertig

Der österreichische Komponist Ingomar Grünauer hat die Oper „Cantor – Die Vermessung des Unendlichen“ fertig gestellt. Das Auftragswerk des Opernhauses Halle soll in der Spielzeit 2005/2006 anlässlich des Stadtjubiläums zur Uraufführung gebracht werden.

Thematisch behandelt die Oper das Leben des bedeutenden Mathematikers Georg Cantor, der viele Jahre an der Universität in Halle wirkte und geistig Außerordentliches leistete, aufgrund mangelnder Anerkennung und fehlenden Verständnisses jedoch psychisch erkrankte.

In der Titelpartie wird Kammergesänger Axel Köhler zu erleben sein.

Café „Da Capo“ im Opernhaus

Am Freitag, dem 8. Oktober, öffnete im Konzertfoyer des Opernhauses das neue Café „Da Capo“.

Täglich jeweils ab 14 Uhr gibt es im ersten Nichtraucher-Café der Stadt neben Kaffee- und Kuchenspezialitäten auch kleine Snacks. Durch das neue Café steht das Opernhaus Besuchern künftig auch am Nachmittag offen.

Während der Öffnungszeiten können auch die Ausstellungen des Halleschen Kunstvereins in der Foyer-Galerie im Opernhaus besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

Detlev Glanerts „Die drei Rätsel“ in München

Auftragswerk des Opernhauses Halle zum internationalen Musiktheater Workshop eingeladen

Das Auftragswerk des Opernhauses Halle „Die drei Rätsel“ – Komponist ist Detlev Glanert – ist zum internationalen Musiktheater Workshop des Internationalen Theaterinstituts eingeladen.

Vom 17. bis 22. Dezember werden in München zehn Novitäten des Musiktheaters vorgestellt. Sie wurden aus knapp 50

Einreichungen aus aller Welt ausgewählt. Detlev Glanert wird hier sein Werk vorstellen und am Workshop mitwirken.

Das internationale Theaterinstitut ist Teil eines Netzwerkes unter dem Schirm der Unesco, das dem wechselseitigen Austausch der Theaterschaffenden dient.

Detlev Glanerts Oper für Kinder und Erwachsene „Die drei Rätsel“ wurde am

Dienstag, dem 12. Oktober, unter Mitwirkung von 124 Kindern am Opernhaus Halle uraufgeführt.

Im November geht die Ausstattung der Inszenierung nach Montpellier und wird dort von Regisseur Frank Martin Widmaier in französischer Sprache und in französischer Besetzung auf die Bühne gebracht.

Märchen, Geschichten und Späße aus Großbritannien und Musik aus sieben Jahrhunderten



Zu „Tales & Music“ – Märchen, Geschichten und Späße aus Großbritannien und Musik aus sieben Jahrhunderten – in englischer Sprache laden Richard Martin und Petra Koch am Mittwoch, dem 27. Oktober, 19.30 Uhr, in den Großen Saal des neuen theaters ein. Richard Martin, Native Speaker englischer Frohnatur, begeistert durch seine unachahmliche Kunst des Erzählens und führt sein Publikum durch (fast) alle Schichten menschlicher Empfindungen: neue Lacher, neue Schmunzler und neue Besinnlichkeit in bekannter Weise, eben Tales and Music. Er wird von Petra Koch auf alten und neuen Blockflöten begleitet. Fotos (2): nt

Scheidt-Ehrung in seiner Heimatstadt

Konferenz und Konzerte zum Gedenken an 350. Todestag

Am 5. und 6. November, jeweils 9 bis 17.30 Uhr, findet im Händel-Haus eine wissenschaftliche Konferenz zu Werk und Wirkung des halleschen Komponisten Samuel Scheidt (1587–1654) statt.

Die internationale Konferenz, Projekt der Ständigen Konferenz Mitteldeutscher Barockmusik im Rahmen der Scheidt-Ehrung 2004, wird vom Händel-Haus Halle und dem Institut für Musikwissenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik veranstaltet.

Zum Gedenken an den 350. Todestag von Samuel Scheidt finden an seinem einstigen Wirkungsort – teils an authentischen Stätten – mehrere Konzerte statt. Samuel Scheidt, der fast ausschließlich in Halle lebte und wirkte, erlangte weit über die Grenzen der Stadt hinaus Wirk-

samkeit und Bedeutung. Schon zu Lebzeiten galt er als einer der ganz Großen in der Musikwelt. Er zählt auch heute noch zu den bedeutendsten deutschen Musikern und Komponisten der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Seine Tätigkeit als Organist, Hofkapellmeister und städtischer Musikdirektor in seiner Geburtsstadt, und insbesondere sein umfangreiches und beachtliches Oeuvre auf dem Gebiet der Kirchenmusik, der Musik für Tasteninstrumente und anderer Instrumentalmusik, wurden bislang nur unzureichend erforscht und gewürdigt und bieten reichlich Material für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung sowie attraktive musikalische Darbietungen. Bei der Konferenz stellen Musikwissenschaftler und Orgelspezialisten aus dem In- und Ausland Ergebnisse ihrer neueren Forschungen vor. Die Teilnahme ist für Interessierte kostenfrei. (siehe auch S. 5)

Musik von Samuel Scheidt erklingt

Am Donnerstag, dem 4. November, 16 Uhr, erklingt in der Marktkirche Samuel Scheidts „Liturgische Musik aus der Tabulatura Nova“, eine musikalische Demonstration auf der Reichel-Orgel mit Choralgesang. Ausführende sind Studierende der Hochschule für Künste Bremen und der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik unter der Leitung von Prof. Harald Vogel. Der Eintritt ist frei.

19.30 Uhr erklingen unter dem Motto „Samuel Scheidt und seine Nachfolger am hallischen Hofe“ geistliche Konzerte und Instrumentalwerke von Samuel Scheidt, David Pohle und Christian Ritter. Es singen und spielen Knaben des Stadtsingechores zu Halle, Andrea Stadel, Cantus I; Melanie Hirsch, Cantus II; Brian Cummings, Altus; Björn Christian Kuhn, Tenor; Stephan Heinemann, Bass sowie Mitglieder des Händel-Festspielorchesters des Opernhauses Halle in der musikalischen Einrichtung von Bernhard Prokein.

Eintritt zu dieser Veranstaltung des Halleschen Musikrats: zehn Euro.

Am Freitag, dem 5. November, 19.30 Uhr, spielt das Ensemble Le Concert Brisé, Paris. Es erklingt Musik von Samuel Scheidt, Heinrich Schütz und Dietrich Buxtehude. Eintritt: 7,20 Euro.

Am Sonntag, dem 7. November, 17 Uhr, findet als gemeinsame Veranstaltung der Kantoreien St. Laurentius und Halle-Neustadt ein geistliches Konzert mit Werken von Samuel Scheidt und Zeitgenossen sowie halleschen Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts statt. Es singen Juliane Claus (Sopran), Friederike Schöder (Sopran), Elisabeth Baumgarten (Alt), Christian Grosch, Andreas Guhlmann (Tenor) und Maik Gruchenberg (Bass). Eintritt: sechs Euro.

Zu einer Scheidt-Zeitreise mit Werken von Samuel Scheidt und Michael Praetorius sowie Scheidt-Adaptionen von Gerd Domhardt/Thomas Müller laden Schüler des Fachbereichs Alte Musik am Konservatorium Halle unter Leitung von Martina Quaas und Petra Burmann sowie Mitglieder des Jugendsinfonieorchesters unter Leitung von Anthony Jenner am Sonntagabend, dem 13. November, 17 Uhr, ins Händel-Haus ein.

Der Eintritt zu dieser gemeinsamen Veranstaltung des Halleschen Musikrats mit den Hallischen Musiktagen kostet sieben Euro.

Am Sonntag, dem 14. November, 10 Uhr, findet in der Marktkirche ein Scheidt-Gedenkgottesdienst im Rahmen der Festwoche „450 Jahre Marktkirche“ statt.

„Dünnes Eis“ erwärmt



In einer Zeit der kurzlebigen Fast-Food-Produkte setzen Veronika Fischer und ihr Team am Sonntagabend, dem 6. November, 20 Uhr, im Großen Saal des neuen theaters auf Nachhaltigkeit: „Dünnes Eis“ ist das definitive Winter-Album – mit Songs, die Herz und Seele erwärmen. Die Texte stammen von Gisela Steineckert und wurden von den Großen der ostdeutschen Pop-Szene vertont: Andreas Bicking, Franz Bartzsch, Thomas Natschinski, Christian „Kuno“ Kunert ... Veronika Fischers große Leidenschaft war und ist das Live-Spielen; um das neue Album live umsetzen zu können, hat sie die Band „Special Edition“ um sich versammelt. Alle Mitglieder der Band – Andreas Bicking, Matthias Bätzel, Peter Klinke, Udo Weidenmüller und Heiko Jung – sind gestandene Musiker, vielfach vom Jazz kommend.

Armenian-Navy-Band-Konzert

Die international renommierte Band „Armenian Navy“ aus Jerewan spielt am Freitag, dem 5. November, 20 Uhr, im Großen Saal des nt „avantgardistische Folkmusik“, wobei Klänge aus der armenischen und anatolischen Tradition mit Elementen verschiedener musikalischer Richtungen wie Jazz verschmolzen werden. Neben Instrumenten wie Posaune, Saxophon, Trompete usw. nutzen die Musiker traditionelle armenische wie Duduk, Zurna, Kemantscha und Kanun. Von den zwölf jungen Spielern zählen einige zu den besten, die es derzeit in Armenien gibt.

Kunst-Stipendium fürs Ausland

Junge Künstler aus Sachsen-Anhalt können sich für Studienaufenthalte in Italien oder Frankreich bewerben. Für das Jahr 2006 werden Stipendiaten für die Deutsche Akademie Villa Massimo in Rom, die Casa Baldi in Olevano Romano und die Cité Internationale des Arts in Paris gesucht. Angesprochen sind begabte Nachwuchs-Künstler der Sparten Bildende Kunst, Architektur, Literatur und Musik. Die Programme sind bundesweit ausgeschrieben. Die Vorauswahl im Land trifft das Kultusministerium.

Bewerbungen für die Förderprogramme müssen bis spätestens 15. Januar 2005 an das Kultusministerium Sachsen-Anhalts geschickt werden.

Unterlagen im Internet unter www.sachsen-anhalt.de

Fotokunst aus Griechenland

Im Stadtmuseum Halle, Lerchenfeldstraße 14, ist bis Sonntag, den 21. November, die Ausstellung „Zeitgenössische Fotokunst aus Griechenland“ zu sehen. Mit dieser Ausstellung setzt der Hallesche Kunstverein e.V. seine Vorstellung aktueller Fotografie ausgewählter Länder fort. Am Beispiel von zwölf Künstlern, die zwischen 1945 und 1982 geboren wurden, wird gezeigt, wie sich die heutige Fotokunst in Griechenland mit den beiden Themen „Raum“, abgeleitet aus der traditionellen Landschaftsfotografie, und „Selbst“, als Beschäftigung mit dem Persönlichen und Intimen, auseinandersetzt.

Ermöglicht wurde die Ausstellung durch die Unterstützung des Thessaloniki Museum of Photography, der Griechischen Kulturstiftung in Berlin sowie des Neuen Berliner Kunstvereins.

Die Ausstellung wird von einem im Braus-Verlag Heidelberg erschienenen Fotoband begleitet. Sie ist montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr und an den Wochenenden von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Die Geschichte der Kulturinsel

Am Dienstag, dem 9. November, 16 bis 18.15 Uhr, können Interessierte beim Treff der Volkshochschule (VHS) im neuen theater erfahren, wie sich das nt zu einem eigenständigen und außergewöhnlichen Schauspielhaus entwickelt hat. Die Diplom-Theaterwissenschaftlerin Margrit Lenk gibt einen Überblick über die Theaterszenarie des 18. bis 20. Jahrhunderts. Anmeldungen nimmt die VHS, Diesterwegstraße 37, unter der Telefonnummer 2 91 53 18 entgegen.

Ausstellung der „Burg“-Glasklasse

Im Glasmuseum Alter Hof Herding in Coesfeld-Lette ist bis zum 30. Januar 2005 eine Ausstellung mit Arbeiten der von Prof. Christine Triebisch geleiteten Glasklasse der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle zu sehen.

Die Klasse wurde an der Burg Giebichenstein Anfang der 70er Jahre mit dem Ziel einer vorwiegend kunsthandwerklichen Ausbildung für die architekturbezogene Glasgestaltung gegründet. Anfang der 90er Jahre wurde diese Strategie grundsätzlich reformiert und kreist heute primär um ein freies künstlerisches Verständnis von Idee, Konzept und individuellem Zugriff. Die Glasklasse mit 33 eingeschriebenen Studentinnen und Studenten im Wintersemester 2004/2005 versteht sich als eine interdisziplinäre Klasse für die freie Kunstausbildung.

Wunderkammer in Sibirien

Hallesche Kultur strahlt bis Sibirien. Mit der Eröffnung der neuen Saison der Staatlichen Philharmonie Nowosibirsk wird die Tafelausstellung über die Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen bis November 2004 präsentiert. Die Ausstellung ist ein Beitrag Sachsen-Anhalts zu den Russisch-Deutschen Kulturbegegnungen 2003/2004. Von Nowosibirsk aus wird die Ausstellung nach Omsk und Krasnojarsk weiter gegeben.

Rund 3 000 Exponate vereint die barocke Kunst- und Naturaliensammlung.

Zu den Hallischen Musiktagen 2004 wird in acht Konzertveranstaltungen vornehmlich dem zeitgenössischen Schaffen ein viel beachtetes Podium gegeben.

Seit fast 50 Jahren versteht sich dieses Festival der Moderne als Spiegel aktueller Strömungen, die sich mit und an traditionellen Klangvorstellungen reiben. Diesmal liefert Samuel Scheidt (1587–1654) das passende Jubiläum, denn vor 350 Jahren verstarb dieser Musikpionier in Halle (siehe auch Sei-

XXXIV. Hallische Musiktage vom 10. bis 19. November 2004

Moderne trifft Tradition

te 4). Mit Thomas Müller wird ein sehr gegenwärtiger Komponist mit einem Portraitkonzert geehrt, der in diesem Jahr seinen 65. Geburtstag feierte. Er stand beinahe zwei Jahrzehnte im Ensemble Konfrontation am Dirigentenpult und verstand sich in dieser Funktion als Mittler zwischen Künstler und Publikum. Der musikalische Bogen der zehntägigen

Konzertreihe spannt sich von Händel über Respighi und Alfred Schnittke bis hin zu aktuellen Künstlern wie Buchholz, Neubert, Rihm oder den 1965 in Leipzig geborenen Olav Kröger.

Die Konzerte finden hauptsächlich im Händel-Haus statt, das sich auch die Pflege der aktuellen regionalen Musikszene auf die Fahnen geschrieben hat.

Die Eröffnungsveranstaltung am Mittwoch, dem 10. November, bestreitet in Kooperation mit dem Opernhaus das Collegium instrumentale im Freylinghausen Saal der Franckeschen Stiftungen. Weitere Partner sind das Philharmonische Staatsorchester, das Konservatorium Georg Friedrich Händel und die Moritzburg Halle. Finanziell unterstützt werden

die Hallischen Musiktage durch das Land und durch Lotto-Toto-Mittel. Die Stadt Halle gehört ebenfalls zu den Förderern.

Karten – zwischen acht und zehn Euro – sind erhältlich beim Komponistenverband Sachsen-Anhalt im Marktschlösschen, Marktplatz 13, oder telefonisch unter (03 45) 2 02 40 22.

Erstmals gibt es ein spezielles Angebot für Schüler für einen Euro pro Veranstaltung – mit Ausnahme des Eröffnungskonzerts.

Werke von Thomas Müller

Am Donnerstag, dem 11. November, 19.30 Uhr, spielt das Philharmonische Staatsorchester im Händel-Haus Stücke in kleiner Besetzung gemeinsam mit Thomas Müller, dem ehemaligen künstlerischen Leiter der Abteilung zeitgenössische Musik, die der Dirigent selbst komponierte.

Thomas Müller, 1939 in Leipzig geboren, studierte von 1957 bis 1961 an der Hochschule für Musik „Carl-Maria-von-Weber“ in Dresden die Fächer Dirigieren, Klavier und Komposition. Von 1961 bis 1965 war er Solorepetitor an der Deutschen Staatsoper Berlin, und im Anschluss daran an verschiedenen Theatern als Kapellmeister tätig, von 1969 bis 1973 auch am damaligen Landestheater Halle als Studienleiter und Kapellmeister.

Thomas Müller wurde mit dem Carl-Maria-von-Weber-Preis, dem Georg-Friedrich-Händel-Preis und dem Musik-Preis Sachsen-Anhalt (1998) ausgezeichnet. Er arbeitet als Dozent und Komponist. Seine Kompositionen erklangen auf verschiedenen Festivals für Neue Musik.
Internet: www.philharmonie-halle.de

Händel auf Hebräisch

Am Sonntag dem 31. Oktober, 16 Uhr, wird im Freylinghausen-Saal in den Franckeschen Stiftungen die Reihe „Barock am Nachmittag“ unter dem Dirigenten und Programmgestalter Shalev Ad-El eröffnet. Als Besonderheit des ersten Konzerts werden Ausschnitte aus Händels Oratorium „Esther“ in der hebräischen Version zu hören sein.

Hila Plitman (Sopran) aus New York und Martín Oro (Countertenor) aus Buenos Aires konnten als Solisten für das Konzert gewonnen werden.

E.T.A. Hoffmann als Komponist

Beim zweiten Konzert der Reihe „Klassisches Erbe“ am Sonnabend, dem 6. November, 16 Uhr, im Kongress- und Kulturzentrum wird unter der Leitung von Heribert Esser unter anderem auch ein Stück von E.T.A. Hoffmann zu hören sein.

Der als Dichter bekannte Hoffmann hat, wie vermutlich nur wenige wissen, auch auf durchaus beachtlichen Niveau komponiert. Hoffmann verehrte die großen Meister der Klassik. Er änderte sogar seinen dritten Vornamen aus Hochachtung vor Mozart in Amadeus. So klingen auch seine Werke eher klassisch als romantisch. Neben fünf frühen Klavieropern, einem Quintett und Trio verfasste er auch die Sinfonie Es-Dur, die am 6. November aufgeführt wird. Peter Tschairowskys Rokoko-Variationen nehmen in der Literatur für Violoncello eine hervorragende Stellung ein.

Solist am Violoncello ist der Leipziger Andreas Timm.

„Armenien“ im Chr.-Wolff-Haus

Werke von Karen Andreassian, Gert Kiermeyer und Astghik Melkonian zeigt eine Fotografie-Ausstellung „Armenien“, die am Donnerstag, dem 4. November, im Christian-Wolff-Haus eröffnet wird.

Was halten Fotografen in einem ihnen fremden Land fest? Im Rahmen von „Armenien“ reiste der hallesche Künstler Gert Kiermeyer, Fotograf am Opernhaus, im Mai nach Armenien. Karen Andreassian und Astghik Melkonian kamen im September und Oktober nach Sachsen-Anhalt. Die Fotografien, die auf diesen Reisen entstanden, sind bis Sonntag, den 21. November, montags bis freitags 9 bis 18 Uhr, donnerstags 9 bis 20 Uhr und sonabends und sonntags von 10 bis 17 Uhr im Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, zu sehen.

Hallescher Panorama-Kalender für 2005 erschienen



Zwölf faszinierende Rundblicke im außergewöhnlichen Panoramaformat zeigt der soeben in der Edition Rundblicke erschienene zweite Hallesche Panoramakalender. Nach dem überaus erfolgreichen Start 2003 erstellten die jungen Fotografen Nadja Bleul und Andreas Weber abermals zwölf einzigartige Stadtimpressionen.
Internet: www.edition-rundblicke.de

Erstmals eine Archivausstellung

Vom 28. Oktober bis 7. November richtet Kultur/Block e.V. in Halle-Neustadt erstmals die Archivausstellung „Nachweis für Besiedlung“ aus.

Inhalt des Projektes ist das Sammeln, Recherchieren und Archivieren von Zeugnissen 40-jähriger Geschichte Neustadts. Anlass der Archivarbeiten ist das Szenario der verschwindenden Stadt und die Tatsache, dass die Zahl der Erstbewohner der Neustadt und Zeugen damaliger Neubesiedlung stetig abnimmt.

Die Archivausstellung stellt die bisherigen Ergebnisse erster Aufrufe zum Sammeln vor und ruft weitere Bewohner auf, sich an der Sammlung zu beteiligen.

Die Ausstellung wird anlässlich des Symposiums „Fragen an die Moderne“ (siehe Seite 2) in dem leer stehenden Ladenlokal – einem ehemaligen Fleischerladen im Bereich der Kaufhalle AG – in der Neustädter Passage, Galerie Nordseite unten, präsentiert.

Besucher können während der Ausstellung eigene, mitgebrachte Objekte in die Sammlung aufnehmen lassen. Neben der beschriebenen Arbeit im Archiv findet die eigentliche Zwischenpräsentation am 5. November, 18 Uhr, statt.

Für weitere Archivarbeiten sucht Kultur/Block e.V. alltägliche Dinge und Gebrauchsgegenstände aus den Anfängen Neustadts bis in die jüngste Vergangenheit, z.B. die Gummistiefel aus den Aufbaueiten der Stadt, das alte Kaffeeservice, Spielzeug, oder die erste BILD nach 1990. Ebenso gefragt sind Dokumente, Fotos und Souvenirs, die einen thematischen Bezug zur eigenen Wohnung, zum Neustädter Stadtgebiet oder auch zur Arbeitsstelle besitzen.

Öffnungszeiten: 28. Oktober bis 7. November, Dienstag bis Donnerstag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, Freitag 16 bis 20 Uhr, Sonnabend und Sonntag 11 bis 16 Uhr; Zwischenpräsentation am 5. November, 18 Uhr, Neustädter Passage / Galerie Nordseite, unten.

Ansprechpartner:
Brigitte Beiling, Telefon 0171/
5 71 78 88, brigitte.beiling@hoch-n.de
Daniel Herrmann, Telefon 0170/
3 80 83 07, danherrmann@t-online.de

Ausstellung „Licht“ im Bergmannstrost

Vierter Wettbewerb für Studierende der Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design

Zum vierten Mal in Folge haben die Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannstrost Halle einen Wettbewerb für Studentinnen und Studenten der Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design Halle, zur Entwicklung und Realisierung künstlerischer Projekte, in diesem Jahr zum Thema „Zeit“ – für die „Lichtstraße“ der Klinik ausgelobt.

Die Jury wählte fünf verschiedene künstlerische Projekte von Studierenden des Fachbereichs Kunst zur temporären Gestaltung des Lichthofes in den Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannstrost aus.

100 Jahre Museum in der Moritzburg

Meilensteine der eigenen Geschichte

Am Sonntag, dem 24. Oktober, wurde im Rundsaal der Moritzburg eine Ausstellung zum 100-jährigen Bestehen des Museums in der Moritzburg eröffnet.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler übermittelte das Grußwort der Stadt Halle (Saale). Die Festrede hielt Prof. Dr. Heinz Spielmann, Bucerius Kunst Forum, Hamburg.

Vor genau 100 Jahren – am 19. Oktober 1904 – wurde in Halle ein neues Haus für die Kunst eingeweiht: In das Talamt im Südflügel der Moritzburg zog die kunstgewerbliche Sammlung des 1885 gegründeten Städtischen Museums. Die Gemäldesammlung verblieb noch zwei knappe Jahrzehnte in ihrem Provisorium am Großen Berlin.

In 100 Jahren die gesamte Burg erobert

Im Verlauf dieser 100 Jahre hat das Museum die gesamte Burg erobert und seine Sammlungen stetig erweitert. 1913 wurde der so genannte Wehgang im Ostflügel errichtet und 1921 der Kuppelsaal als Gemäldegalerie eröffnet. In den 1950er und 1960er Jahren wurden die Gewölbe erschlossen, 1990 konnte der bis dahin von der Universität genutzte Nordflügel für Ausstellungen übernommen werden. 2008 soll der Ausbau des bis heute als Ruine überkommenen Westflügels abgeschlossen sein. Dann wird das 1996 in Landesträgerschaft übergegangene Museum seine bedeutend gewordenen Bestände erstmals angemessen präsentieren können.

Die Stiftung Moritzburg begehrt das Jubiläum des Talamtes mit einer Ausstellung, die ausschließlich aus eigenen Beständen schöpft und das Museum als einen Ort der Sammlungen für Malerei, Plastik, Grafik, Kunsthandwerk und Photographie sowie einem Landesmünzkabinett vorstellt.

Die Schau versteht sich nicht als Chronik einer hundertjährigen Sammlungsgeschichte, sondern als Herausarbeitung wichtiger Entwicklungen und Höhepunkte, festgemacht an einzelnen Ankäufen, an Stiftungen und neuen Sammlungsgründungen, die dem Museum sein Profil gaben und bis heute die Sammlungen prägen: Meilensteine der eigenen Geschichte, die Impuls gebend waren und die die Entwicklung zwischen Geschichte und Moderne deutlich machen.

Zeugen des bürgerlichen Engagements der Stifter

Glänzen im Talamt die Fayencen, Porzellane, Gläser und Pokale vor den Blumenstudien des „Raffaele di Fiori“, dem halleschen Maler Adolf Senff, so zeugen die Gemälde der deutschen Impressionisten von dem bürgerlichen Engagement der Stifter für das Museum. Im Kuppelsaal tritt die Moderne des frühen 20. Jahrhunderts mit Beckmann, Lehmannbrück, den „Brücke“-Malern, Lissitzky, Feininger, Marc und einigen anderen auf. Die Kunst aus der DDR zeigt mit einer kleinen Auswahl aus den umfangreichen Beständen sowohl das Anknüpfen an diese Avantgarden unmittelbar nach dem Krieg, als auch den neuerlichen Aufbruch in die Selbstbestimmung der Kunst Ende der 1960er Jahre, und sie macht die unantastbare Stringenz des Werkes von Hermann Glöckner deutlich. Am Ende steht die Photographie, ein Medium der Moderne, das seine Faszination von der Fotografie des „Neuen Sehens“ bis in die Gegenwart trägt.

Öffnungszeiten bis 9. Januar: dienstags 11 bis 20.30 Uhr, mittwoch bis sonntags und an Feiertagen 10 bis 18 Uhr, jeweils am letzten Sonntag im Monat: Eintritt frei.

Weihnachten und Jahreswechsel: Freitag, 24. und 31. Dezember geschlossen, Sonnabend, 25. Dezember und 1. Januar von 13 bis 18 Uhr, Sonntag, 26. Dezember und 2. Januar von 10 bis 18 Uhr.

Prof. Ludwig Ehrler verabschiedet

Am 26. Oktober wurde Prof. Ludwig Ehrler im Volkspark feierlich aus der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design verabschiedet.

Zum 30. September war Ludwig Ehrler, der viele Jahre an der Hochschule für Kunst und Design als Professor für Bildnerische Grundlagen/Farbe/Licht/Raum im Fachbereich Design lehrte, mit Erreichung der Altersgrenze aus dem aktiven Hochschuldienst ausgeschieden. Zwei Amtsperioden lang – von 1998 bis 2003 – war Ehrler auch Rektor der Burg.

Zur Verabschiedung sprachen Rektor Prof. Ulrich Klieber, Kanzler Wolfgang Stockert, der Dekan des Fachbereichs Design, Prof. Axel Müller-Schöll, sowie Prof. Thomas Rug und Vertreter des Studierendrates. Die Laudatio hielt der bekannte Kunsthistoriker und Kurator Christoph Tannert.
Internet: www.burg-halle.de

Hohe Ehrung für Prof. Dr. R. Neubert

Am 6. Oktober hat der Rektor der Medizinischen Universität Poznan, Prof. Dr. Grezegorz Breborowicz, im Auftrag des Akademischen Senates im Rahmen eines sehr feierlichen akademischen Festaktes Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. Reinhard H. H. Neubert den Titel *Doctor Honoris Causa* verliehen. Als Promotor trat Herr Prof. Dr. Tadeusz Hermann von der Pharmazeutischen Fakultät der Medizinischen Universität Poznan auf.

Die Verleihung erfolgte auf Grund der wissenschaftlichen Leistungen des Ehrendoktors sowie für dessen Verdienste um die Kooperationen zwischen der Pharmazeutischen Fakultät der Medizinischen Universität Poznan und dem Fachbereich Pharmazie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Stunde der Musik mit Alfredo Perl

Am Donnerstag, dem 4. November, 19.30 Uhr, bestreitet der weltbekannte chilenische Pianist Alfredo Perl gemeinsam mit Ralph Manno (Klarinette) und Guido Schiefen (Violoncello) den Kammermusikabend im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen.

Auf dem Programm stehen Werke von Alban Berg, Anton Webern, Alexander Zemlinsky und Ludwig van Beethoven. Die Musiker Ralph Manno, Guido Schiefen und Alfredo Perl sind im Konzertleben als Solisten äußerst erfolgreich. Dennoch treffen sie sich immer wieder für die Kammermusik. Der intensive musikalische Austausch, die spannenden Konzerte und eine gemeinsame Musikersprache reizen sie. Ihre Wege kreuzen sich mehrfach: beim Studium an der Kölner Hochschule für Musik, bei CD-Aufnahmen für das Label Arte Nova/BMG sowie bei gemeinsamen Tourneen im In- und Ausland.

Sonderpreis beim Gesangswettbewerb

Ki-Hyun Park, Solist am Opernhaus Halle, hat beim europäischen Gesangswettbewerb „Debut 2004“ einen Sonderpreis gewonnen.

Von insgesamt 300 Bewerbern erreichten acht Sänger das Finale in Bad Mergentheim. Die Württembergische Philharmonie Reutlingen unter der Leitung von Norichika Iimori begleitete den Galabend der Finalisten. Ermittelt wurden die Gewinner von einer internationalen Jury unter Vorsitz des ARD-Musikkritikers Dr. Karl Dietrich Gräwe. Am Opernhaus Halle ist Ki-Hyun Park seit 2002 engagiert. Im November 2003 gewann er bereits den Dvorák-Gesangswettbewerb in Karlsbad. Er erhielt den Interpretationspreis, den Mozartpreis und den Sonderpreis des Nationaltheaters Prag.

Senioren-Schach-Weltmeisterschaft

Der Landesschachverband Sachsen-Anhalt e. V. und der Universitätsportverein Halle sind Ausrichter der 14. Senioren-Schach-Weltmeisterschaft, die vom 24. Oktober bis 5. November in der Saalestadt ausgetragen wird.

Beigeordneter Eberhard Doege begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Eröffnungsveranstaltung, am Sonnabend, dem 23. Oktober, im Festsaal des Stadthauses und überbrachte die Grüße der Oberbürgermeisterin der Sportstadt Halle und Schirmherrin, Ingrid Häußler.

Die Damen- und Herren-Weltmeisterschaft wird über jeweils elf Runden nach dem „Schweizer System“ mit 40 Zügen in zwei Stunden ausgetragen. Erste Zeitkontrolle ist nach zwei Stunden und 40 Zügen. Danach erfolgt eine Verlängerung von 60 Minuten je Spieler bei Partie-Ende. Sieger und Seniorenweltmeister wird, wer nach Abschluss der Runden die höchste Punktzahl erreicht hat.

Informationen: Landesschachverband Sachsen-Anhalt e.V., Neustädter Passage 5, Telefon (03 45) 6 93 13 50, E-Mail: schach.s-anhalt@t-online.de

Freie Plätze für IHK-Amerika-Reise

Für eine Markterkundungsreise nach New York City (USA) und Toronto (Kanada) vom 5. bis 12. Dezember 2004 sucht die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) noch interessierte Unternehmer.

Die Reise soll Unternehmern helfen, Geschäftskontakte auf dem nordamerikanischen Markt zu knüpfen. Neben Firmenbesuchen und Kooperationsbörsen werden im Verlauf der Reise mehrere Seminare zu rechtlichen und interkulturellen Aspekten angeboten.

Zur Information und Vorbereitung auf die Reise steht am Montag, dem 1. November, in der IHK, Franckestraße 5, ein Marktexperte der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Weitere Informationen und Anmeldung unter der Rufnummer (03 45) 2 12 62 34 oder per E-Mail odoehne@halle.ihk.de

Aktuelles aus der Partnerstadt Linz

Auszeichnung für hohe Lebensqualität

(ptr) Zum internationalen Tag der älteren Generation, in Linz gefeiert Anfang dieses Monats, hat Halles Partnerstadt eine hohe Auszeichnung erhalten.

Volkshilfe und Pensionistenverband des Gemeinwesens an der Donau zeichnen die Stadt als „Seniorenfreundliche Gemeinde Österreich 2004“ aus, die eine ähnliche Entwicklung wie Halle erfährt und in der etwa 24 Prozent der jetzt mehr als 187.000 Einwohner älter als 60 Jahre sind.

Ihren Bedürfnissen trägt die Stadt nicht nur durch den weiteren Ausbau moderner Seniorenzentren Rechnung. Vor allem das breite Serviceangebot, zusammen mit dem Ausbau der Mobilen Dienste macht die Donaustadt zu einem für Seniorinnen und Senioren interessanten und lebenswerten Gemeinwesen. Wie Vizebürgermeisterin Dr. Ingrid Holzhammer im Zusammenhang mit der Auszeichnung informierte, fließen in diesem Jahr 23 Prozent des Sozialbudgets der Stadt in die Seniorenbetreuung.

Kreativität, Bewegung und Gesundheit sowie Bildung und Kultur seien die Eckpfeiler des Programmangebots der städtischen Seniorenklubs, deren Besuch kostenlos ist und an keine Mitgliedschaft gebunden. Älteren Mitbürgern, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, steht der Behindertenfahrdienst des Arbeiter-Samariter-Bundes zur Verfügung.

In mehreren Seniorenzentren betreibt die Stadt auch Tageszentren. Ihr Angebot, letztes Jahr 25 695 Mal genutzt, reicht von Pflege und psychosozialer Betreuung über allgemeine Beratung bis zu den verschiedensten Freizeitaktivitäten.

Amtsblatt-Redaktion:
Telefon: 2 21 – 41 23
Fax 2 21 – 41 22
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Kinderbüro der Stadt Halle (Saale) lädt am 6. November zum 3. Kinder- und Jugendkongress ein zum Thema:

„Abenteuer Familie – Alle haben Recht(e)!“

Das Kinderbüro der Stadt Halle (Saale) lädt am Sonnabend, 6. November 2004, von 9 bis 18 Uhr im Hauptsaal der Franckeschen Stiftungen zum 3. Kinder- und Jugendkongress ein.

Das Thema des Kongresses lautet: „Abenteuer Familie – Alle haben Recht(e)!“ Die Teilnahme ist für Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern kostenfrei. Für die Betreuung von Kleinkindern ist gesorgt. Die Veranstaltung wird durch die Kathi Rainer Thiele GmbH unterstützt (Amtsblatt berichtete).

Das Kinderbüro und der Kinder- und Jugendrat der Stadt Halle (Saale) laden Kinder, Jugendliche und Familien ein, gemeinsam zu diskutieren, Ideen zu entwickeln, zu basteln oder Theater zu spielen.

Neu in der Saalestadt: buw-Call-Center

In Halle beste Standortbedingungen

Am Donnerstag, dem 28. Oktober, wird in Anwesenheit von Dr. Horst Rehberger, Wirtschaftsminister des Landes Sachsen-Anhalt, und Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im TRI-AD Businesspark (Grenzstraße 21) ein neues Call-Center der buw customer care operations GmbH eröffnet.

Die buw Unternehmensgruppe wurde 1993 als Call Center Dienstleister von den beiden geschäftsführenden Gesellschaftern Jens Bormann und Karsten Wulf in Osnabrück gegründet. Was in einer 14 Quadratmeter großen Küche als studentische Existenzgründung begann, hat sich zum größten inhabergeführten Anbieter für ganzheitliche Kundendienstleistungen entwickelt.

Unternehmensgruppe ist in der Branche Qualitätsführer

Heute versteht sich die buw Unternehmensgruppe mit mehr als 1 500 fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Osnabrück, München, Münster und Halle als Qualitätsführer der Branche.

Die Ansiedlung von Call-Centern und damit die Schaffung neuer zukunftsfähiger Arbeitsplätze kommt in Halle gut voran. So hat vor einem Jahr mit der DLC Dienstleistungszentrum GmbH ein wichtiges Kundenzentrum des ADAC seinen Geschäftsbetrieb aufgenommen.

Die Unternehmensentscheidung von buw für Halle zeigt, dass die hervorragen

den. Familie zu leben, ist schön, spannend, bisweilen anstrengend und manchmal echt nervig. Denn Bedürfnisse und Rechte haben alle – Kinder und auch ihre Eltern.

In verschiedenen Workshops geht es um das Thema Familie, um Taschengeld, Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder in Kindertagesstätten und Horten beziehungsweise um die Beantwortung der Frage, wie kinderfreundlich und familienfördernd unsere Stadt bereits ist.

Kinder und Eltern haben also während des Kongresses reichlich Gelegenheit, Schwerpunkte zu setzen, wenn es darum geht, in Halle günstige Rahmenbedingungen für Familien zu schaffen.

Unter der Leitung des Kinder- und

genden Standortbedingungen, wie zum Beispiel Personalressourcen, Ausbildungskapazitäten, Lohnkostenvorteile, attraktive Fördermöglichkeiten, gute Immobilienangebote und der Begleitservice durch die städtische Wirtschaftsförderung, Investoren überzeugen.

Für diese Ansiedlung optimale Voraussetzungen

Die intensive Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium, der Investitionsbank, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt, der Agentur für Arbeit und dem Institut für Sprachen und Wirtschaft hat optimale Voraussetzungen für diese Ansiedlung geschaffen.

Die buw Unternehmensgruppe plant am Standort Halle perspektivisch mehr als 700 Mitarbeiter zu beschäftigen; zum Ende des Jahres 2004 werden bereits 150 Arbeitsplätze entstehen.

Karsten Wulf, einer der geschäftsführenden buw-Gesellschafter sagte: „Wir freuen uns sehr über die weitere Expansion der buw Unternehmensgruppe und unseren zusätzlichen Standort in Halle mit zahlreichen neuen Kollegen. Am neuen Standort in Halle werden wir Marktsegmente erschließen, die unser bestehendes Dienstleistungsspektrum erweitern.“ Als Call-Center-Unternehmen profitiert buw von der sehr guten Telekommunikationsinfrastruktur in Halle; sie gehört zu den besten Netzen in Europa.

Dank an Bürgermeisterin

RSV „Hubertus 65“ dankt Dagmar Szabados für Unterstützung

Ein Brief des Vorstandes des Reitsportvereins RSV „Hubertus 65“ erreichte unlängst Bürgermeisterin Dagmar Szabados.

Prof. Dr. Paolo Fornara, Direktor der Universitätsklinik für Urologie, bedankte sich namens des Vereins und aller Reitsportfreunde für die tatkräftige Unterstützung durch den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung (EfA) der Stadt in Vorbereitung des 9. Halleschen Spring- und Reitturniers.

Dem Antrag des Vereins auf Unterstützung durch den EfA wurde unverzüglich entsprochen.

Prof. Fornara schreibt: „Ab der ersten Augustwoche erfahren wir den engagierten Einsatz von Mitarbeitern der EfA unter der Leitung von Herrn Nolting, die unsere etwas pflegebedürftige

Anlage bis zum Turnier auf Hochglanz gebracht haben. Über diesen Einsatz hinaus haben die Mitarbeiter der EfA tatkräftige Unterstützung bei dem Parcoursbau während der drei Turniertage geleistet.“

Weiter heißt es in dem Schreiben von Prof. Fornara: „Der regionale und überregionale Besucherkreis weiß sehr wohl die Qualität des angebotenen Sports zu schätzen. Um so mehr war es wichtig, unseren Gästen und Besuchern eine entsprechend gepflegte Anlage präsentieren zu können und einen reibungslosen Ablauf der drei Turniertage zu sichern...“

Ihnen, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dagmar Szabados, gilt diesbezüglich mein besonderer Dank, mit der großen Bitte, diesen Dank an die Herren Wenzel und Nolting weiterzuleiten.“

Erinnerung an die friedliche Revolution

Veranstaltung „Bürger gegen Gewalt“ in der Pauluskirche / Vortrag von Joachim Gauck

Am Freitag, dem 15. Oktober, wurde in der Pauluskirche mit der Veranstaltung „Bürger gegen Gewalt“ an die friedliche Revolution und die Wende vom Herbst 1989 in Halle (Saale) erinnert. Die Veranstaltung war von der Landeszentrale für Politische Bildung Sachsen-Anhalt und dem Zeitgeschichte(n) Verein Halle organisiert worden.

Während der Zusammenkunft präsentierte Udo Grashoff sein Buch „Der Revolutionsherbst 1989 in Halle“. Joachim Gauck, Vorsitzender des Vereins „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ hielt einen Vortrag „Gegen die Geschichtslosigkeit“. Am Portal der Pauluskirche wurde die Gedenktafel „Orte der Zivil-

courage“ der Öffentlichkeit vorgestellt. In einer kurzen Ansprache wies Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler darauf hin, dass die Tradition der Zivilcourage auch in der Gegenwart fortgesetzt werden muss.

Im Gemeindefaal fand am gleichen Tag ein BürgerInnengespräch mit Joachim Gauck, Heidi Bohley und Ulrich Schlademann statt. Am Abend gab es ein Konzert mit Christian Kunert, dem früheren Mitglied der in der DDR verbotenen „Renft-Combo“.

Unter der Losung „Gewaltfreiheit für unsere Stadt“ hatten sich am Sonntag, dem 15. Oktober 1989, mehrere tausend Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle

Jugendrates sollen Beteiligungsstrukturen für die jungen Bürger der Saalestadt kritisch unter die Lupe genommen und Akzentuierungen, Erweiterungen beziehungsweise Verbesserungen angeregt werden. Alle Vorschläge gehen nach Abschluss des Treffens an Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und werden mit ihr ausgewertet.

Für die neue Amtszeit des Kinder- und Jugendrates für die Zeit von 2004 bis 2006 werden noch aktive Mitstreiter im Alter von 12 bis 18 Jahren gesucht.

Informationen erhalten Interessierte im Kinderbüro, Franckeplatz 1, unter der Telefonnummer (03 45) 6 85 70 94 bei Sylvia Eggert-Mauer oder im Internet: www.kinder-und-jugendrat-halle.de

1200 Jahre Halle (Saale)

Pflanzung für den Jubiläumshain

Am Dienstag dem 26. Oktober, fand am Anhalter Platz/Querfurter Straße eine Baumpflanzaktion statt. Die Aktion wurde durch Mitglieder der Singschule des Konservatoriums musikalisch umrahmt.

Aus Anlass des Stadtjubiläums „1200 Jahre Halle“ wird im Stadtteil Silberhöhe ein Jubiläumshain entstehen (Amtsblatt berichtete).

Zahlreiche Hallenserinnen und Hallenser, Betriebe, Einrichtungen und Institutionen haben bisher mit ihrer Spende dazu beigetragen, die erste Baumpflanzaktion „1200 Bäume für Halle“ zu ermöglichen.

Zu dieser Aktion hatten Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Kuratoriumsvorsitzender Dr. Klaus-Peter Rauen neben interessierten Bürgerinnen und Bürgern alle eingeladen, die bisher – auch anonym – für den Jubiläumshain rund 10 000 Euro gespendet haben.

„Es freut uns besonders, dass auch ehemalige Bewohner der Silberhöhe gespendet haben und damit ihre Verbundenheit mit der Stadt und ganz besonders mit der Silberhöhe zum Ausdruck bringen“, sind sich Ingrid Häußler und Dr. Klaus-Peter Rauen einig.

Alle Spender werden auf einer Spendentafel in der Reihenfolge des Spendeneingangs ohne Angabe der Höhe der Spende namentlich genannt. Damit werden alle Spender gleichermaßen gewürdigt.

Im Rahmen des Stadtbauprozesses wurde für den Stadtteil Silberhöhe das Leitbild für eine Waldstadterarbeitung. Damit trägt die Stadtverwaltung dem großen Fortschritt beim Stadtbau auf der Silberhöhe Rechnung. Auf den Rückbauarealen im Innenbereich des Stadtteils Silberhöhe werden deshalb in den nächsten Jahren großflächig Pflanzungen zu einem lichten Baumhain vorgenommen.

Zunächst werden 50 Starkbäume mit einem Durchmesser von 16 bis 18 Zentimeter der Sorten Ahorn, Weide, Esche, Vogelkirsche und Mehlbeere gepflanzt.

Weitere Pflanzaktionen werden in Abhängigkeit vom Wetter und eingehenden Spenden erfolgen.

Forum zu „Bild und Wissenschaft“

Bürgermeisterin Dagmar Szabados eröffnete am 22. Oktober in der Firma GbR „Bild- und Wissenschaftsforum“, Franzosenweg 7, eine Veranstaltung, die „Universität, Medienfirmen und allgemeine Öffentlichkeit zusammenführt“. Anlass hierzu ist die Würdigung des wissenschaftlichen Wirkens des Kunst- und Filmpsychologen Rudolf Arnheim, der am 15. Juli dieses Jahres seinen 100. Geburtstag beging. Da insbesondere das „Anschauliche Denken“ einen maßgeblichen Anteil innerhalb seines wissenschaftlichen Werkes beansprucht, schuf die Veranstaltung als Forum für wissenschaftliche Visualisierungen den aktuellen Kontext.

Die GbR hat sich mit Fördermitteln der „LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke“ gegründet und stellte der Öffentlichkeit vor, welche Projekte mit den Fördergeldern umgesetzt werden konnten.

Ziel der Präsentation war es, so die Macher um Torsten Emmert, auf das innovative Medium der digitalen Visualisierung aufmerksam zu machen.

Möbelbörse und Kleiderkammer

Bei der AWO Halle begannen am Freitag, dem 1. Oktober, gemeinnützige Arbeitsgelegenheiten – sogenannte Ein-Euro-Jobs. Sie ermöglichen, dass auf der Silberhöhe unter anderem eine neue Kleiderkammer, eine Möbel- und Haushaltsgerätebörse sowie eine Spielzeug- und Schulmaterialbörse entstehen.

In der Jessener Straße 14/16 sind für diese Projekte 26 Personen tätig. Für die Börsen werden ab sofort Spenden in Form gebrauchter und gut erhaltener Möbel, Haushaltsgeräte, Kleider, Haushaltstextilien, Lernmittel und Spielzeuge angenommen.

Die Börsen sind montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr, mittwochs bis 18 Uhr geöffnet. Die Spenden werden an bedürftige Bürgerinnen und Bürger sowie Kinder abgegeben, die im Besitz des Hallespasses sind.

Ansprechpartnerinnen sind Ilona Weißbach und Ingeborg Dubiel.

Bei Bedarf können die Spenden auch abgeholt werden. Angebote und Abholtermine können unter der Telefonnummer (03 45) 6 91 63 (AWO Halle) vereinbart werden.

Umzug der Suchtberatung

Die Suchtberatungsstelle der AWO zieht von der Zerbster Straße 14 in die Trakehnerstraße 20 um. Deshalb ist die Beratungsstelle vom 1. bis 5. November geschlossen. In Notfällen sind die Mitarbeiter der Suchtberatung unter der Telefonnummer (03 45) 8 05 70 66 erreichbar. Ab Montag, den 8. November, ist die Suchtberatung wieder zu den regulären Öffnungszeiten in den neuen Räumen, Trakehnerstraße 20 zu erreichen.

Die Telefon- und Faxnummern bleiben bestehen.

HINTERGRUND

„Flamme der Revolution“

Das Denkmal „Flamme der Revolution“ wurde 1967 zum 50. Jahrestag der russischen Oktoberrevolution als Platzgestaltung mit Aufmarschplatz, Rednertribüne und beherrschendem Fahnenmonument in spektakulärer Betonkonstruktion errichtet (Entwurf Sigbert Fliegel, Statik Herbert Müller).

Im Zusammenhang mit einem Neubau der Telekom 1996/97 und dem Bau einer Tiefgarage 2001/2002 erfolgte die Umgestaltung dieses Platzes am Hansering. Das Fahnenmonument blieb als denkmalgeschützte Skulptur erhalten, verlor aber seine dominante Stellung im Stadtraum.

Anlass für die Neugestaltung des Fahnenmonumentes war ein Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 27. März 2002. Im Ergebnis eines Kunstwettbewerbes wurde der hallesche Künstler Steffen O. Rumpf mit der Realisierung seines Entwurfes beauftragt. Die Fertigstellung erfolgte im September 2004.

in der Pauluskirche und vor dem Gebäude auf dem Hasenberg versammelt. In einer mutigen Resolution forderte die Bürgerversammlung Gewaltfreiheit, offene Berichterstattung in den Medien sowie Versammlungs- und Redefreiheit. Fünfzehn von der Bürgerversammlung beauftragte Delegierte überbrachten noch am selben Tag die insgesamt sechs Punkte umfassende Erklärung dem damaligen halleschen Oberbürgermeister und den Ratsmitgliedern. Am 16. Oktober 1989 demonstrierten 2 000 Menschen von der Marktkirche zum Rathaus – schweigend, mit Kerzen und gewaltfrei. Anders als noch am 9. Oktober griff die Polizei nicht mehr ein.

Von der 3. Stadtteilkonferenz Damaschkestraße, Gesundbrunnen, Lutherstraße und Thüringer Bahnhof berichtet

EVH baut neues modernes Heizkraftwerk

Während unlängst für das alte Heizkraftwerk in der Dieselstraße die letzte Heizperiode begonnen hat, herrscht auf dem urbanen Gelände bereits rege Bautätigkeit. Das „Neue“ wächst heran.

Dr. Matthias Krause, Technischer Geschäftsführer der Energieversorgung Halle GmbH, berichtete zur 3. Stadtteilkonferenz für das Gebiet Damaschkestraße, Gesundbrunnen, Lutherstraße, Thüringer Bahnhof am Dienstag, dem 28. September über die umfassende Modernisierung des Kraftwerkes Dieselstraße.

Seit 1972/73 versorgt die alte Anlage

in der Dieselstraße einen großen Teil Wohnungen von der Silberhöhe über die Südstadt bis hin zur Innenstadt mit Fernwärme. „Solche Kraftwerke haben durchschnittlich eine Lebensdauer von 25 bis 30 Jahren“, erläuterte Dr. Krause. Die EVH habe – nachdem in Trotha bereits ein neues Kraftwerk errichtet wurde – rechtzeitig mit der Planung für die Modernisierung im Bereich der Dieselstraße begonnen.

70 Millionen Euro umfasse das Investitionsvolumen für das neue HKW.

Inzwischen sind die Konturen des neuen leistungsstarken Komplexes von der Brücke Dieselstraße erkennbar. Mit dem

im Vergleich zur jetzigen Anlage kleineren Komplex könne das Unternehmen die Bevölkerung mit einer um 25 bis 30 Prozent höheren Leistung umweltfreundlicher mit Wärme versorgen.

„Das neue Werk wird ähnlich dem in Trotha sein, aber noch effektiver.“

Über 22 Meter hoch, knapp 105 Meter lang und 31 Meter breit sei der Komplex, der aus einem Funktionsgebäude zwischen zwei Maschinenhäusern besteht. Gleichzeitig werde das vorhandene Wartengebäude umgebaut und in die Neuanlage eingebunden. Hilfskesselanlage und Heißwasserkessel werden übernommen. Die Anlage verfügt dann über eine Gas-

turbine, eine Dampfturbine, Abhitzekegel, Trafos, Schaltanlagen.

Mit Riesenschritten gehen die Bauarbeiten seit der Grundsteinlegung am 22. April dieses Jahres voran. Ende August standen das erste Kesselgerüst und die 110-kV-Schaltanlage, im September wurde der erste Speisewasserbehälter eingehoben. Es folgen der Kesseleinbau in das Stahlgerippe, der Innenausbau und die Beplankung.

Am 1. Juli 2005 soll der Block B übergeben werden, zwei Wochen später der Block A – rechtzeitig vor Beginn der dann folgenden Heizperiode.

Wenn bisher die Bauarbeiten auch nicht

gerade lautlos verliefen, so soll „für die EVH künftig gelten: Lärm ist Geschichte“.

Dr. Matthias Krause dankte zur Stadtteilkonferenz den Bürgerinnen und Bürgern, vor allem den Kleingärtnern, für das aufgebrachte Verständnis.

Erst im kommenden Jahr beim Durchblasen und Anfahren der neuen Anlage sei noch einmal mit Lärmbelästigungen zu rechnen. In den darauffolgenden Jahren 2006 und 2007 erfolge der Rückbau der ausgesiedelten Anlage.

Die bislang bebaute Fläche will das Unternehmen entsiegeln und gestalten. Internet: www.new.stadtwerke-halle.de

Größtes Vorhaben

HWG saniert Wohnungen im Altbau

Das größte Vorhaben der Halleschen Wohnungsgesellschaft (HWG) bei der Altbauanierung in der Saalestadt erläuterte zur Stadtteilkonferenz am Dienstag, dem 28. September, der Abteilungsleiter Technik des Unternehmens, Dirk Scherlies.

Rund um die Damaschkestraße werden derzeit 155 Wohnungen modernisiert. Mehr als die Hälfte davon ist inzwischen bereits fertiggestellt. Dabei handelt es sich vorrangig um Zwei- und Drei-Raum-Wohnungen.

Um Freiräume zu schaffen – unter anderem für dringend benötigte Parkplätze und für Grünflächen – hat sich die HWG zur Wegnahme von fünf Wohngebäuden entschlossen.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrates soll die Sanierung im nächsten Jahr im Bereich Damaschke-/Elsa-Brändström-Straße fortgeführt werden. 127 Wohnungen erhalten dann modernste Ausstattungen.

Neu überdacht hat die HWG die Zukunft des Wohngebietes rund um den Stadtgutweg. 345 Wohnungen gibt es hier zur Zeit. Nach einem noch zu beratenden Sanierungskonzept und der finanziellen Sicherung könnte das Gebiet ab dem Jahr 2006 komplett saniert werden.

Unfallklinik Bergmannstrost

Probleme beim Parken

Parken um die Unfallklinik Bergmannstrost sollte nach der Neugestaltung, mit dem Grundstückserwerb und der Tiefgarage eigentlich kein Problem sein.

Trotzdem würde jede kleine Fläche in den Straßen rundherum zugewinkt, kritisierten anwesende Bürgerinnen und Bürger. Wie können die vorhandenen Kapazitäten für Mitarbeiter und Besucher der Unfallklinik künftig akzeptabler genutzt werden?

Herr Baresel von der Klinikleitung Bergmannstrost informierte dazu: Das Blutspendeinstitut wird momentan zum Abriss vorbereitet. Jetzt parken davor noch Rettungswagen. Es wurden drei Behindertenparkplätze eingerichtet.

Besucher und Mitarbeiter können Parkplätze in der Tiefgarage mieten, es stehen auch Außenparkplätze zur Verfügung. In der Tiefgarage werden den Mitarbeitern rund 200 kostenpflichtige Parkmöglichkeiten angeboten, die – bedingt durch Wechselschichten und Teilzeitbeschäftigung – unterschiedlich genutzt werden.

Etwa 100 Parkmöglichkeiten werden den Klinik-Besuchern in der Tiefgarage, weitere 68 Außenparkplätze sowohl Mitarbeitern als auch Besuchern bereitgestellt.

Was sich im Wohngebiet zwischen Damaschkestraße, Gesundbrunnen, Lutherstraße und Thüringer Bahnhof getan hat, legte Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler in einer kurzen Auswertung zur Stadtteilkonferenz am 28. September dar.

Damals, am 27. Mai 2003, sprachen die Bürger unter anderem einen fehlenden Geh- und Radweg vom Thüringer Bahnhof bis zur Roßbachstraße an. Inzwischen gibt es ihn. Der durch die Energieversorgung Halle im Rahmen der Aktion „Ein Herz für Halle“ angelegte Fußweg wurde in Kooperationsarbeit gemeinsam von der Bürgerinitiative Roßbachstraße, der EVH, der Halleschen Wohnungsgesellschaft sowie von städtischen Fachbereichen verbreitert und das umliegende Gelände gestaltet. Zur Zeit „betreut“ die Arbeitsförderung den Weg.

Außerdem wurden auf Anregung der Bürgerinitiative durch die Stadt vier Papierkörbe (2x wöchentliche Leerung) sowie eine Hundetoilette aufgestellt (3x wöchentliche Leerung und Bestückung mit jeweils 100 Hundekotlöchern).

Getan hat sich auch einiges an den Freiflächen in der Franz-Heyl-Straße. Eine Teilfläche wurde in einem gemeinsamen Arbeitseinsatz der Bürgerinitiativ-

ve Roßbachstraße und des Fachbereichs Grünflächen gesperrt und begrünt. Poller verhindern jetzt die Zufahrt für PKW. OB Häußler dankte zur Veranstaltung für das engagierte Mitmachen: „Gemeinsam ist es gelungen, hier Verbesserungen zu schaffen.“

Für die zweite Teilfläche gibt es Überlegungen zur Einrichtung eines bewirtschafteten Parkplatzes. Ingrid Häußler informierte die Bürger, dass jetzt vom

NACHSCHLAG

Liegenschaftsamt die Einrichtung eines Dauerparkplatzes an der Merseburger Straße (Teil der Freifläche Merseburger Straße/Franz-Heyl-Straße) ähnlich wie in der Liebenauer Straße bzw. Schimmelstraße vorbereitet wird. Der Platz wird dann vom Fachbereich Liegenschaften bewirtschaftet, das monatliche Entgelt pro Stellplatz etwa 25 Euro betragen. Die Bürger werden rechtzeitig über die Verfahrensweise informiert.

Hingewiesen hatten die Bürger auch auf den gefährlichen Ein- und Ausstieg an der Straßenbahnhaltestelle „Lutherstraße“. Inzwischen konnte der Unfallschwerpunkt durch die Verlegung der

Haltestelle in südliche Richtung (zwischen Lutherbogen und Lauchstädter Straße) entschärft werden. Die Autos müssen hinter dem Querschnitt anhalten. Erst nach dem Fahrgastwechsel erhalten Autofahrer wieder freie Fahrt. „Hier hat Sicherheit einen hohen Stellenwert“, freute sich Ingrid Häußler. Umgesetzt wurde auch die Forderung, in der Turmstraße während der Straßenreinigung ein Halteverbot anzuordnen. „Ich hoffe, dass das angeordnete Halteverbot auch eingehalten wird“, so die OB. Weitere Probleme konnten gelöst werden: Zum neu gebauten „Marktfisch“ in der Liebenauer Straße führt jetzt ein Fußweg. Die Tiefgarage der Unfallklinik Bergmannstrost wurde in die amtliche Beschilderung aufgenommen. Nicht realisiert werden konnte der Wunsch nach einem Ausbau der Roßbachstraße. Auf Grund der städtischen Finanzlage ist dies auch für 2005/06 nicht vorgesehen. Lediglich Ausbesserungsarbeiten sind möglich.

Und die gewünschte Beleuchtung des Geländes Thüringer Bahnhof ist ebenfalls aus finanziellen Gründen nicht umsetzbar. „Wir haben ja in der Stadt selbst die Beleuchtung für Fußwege insgesamt halbiert“, warb Ingrid Häußler für die Entscheidung um Verständnis.

Vom 11. bis 14. November 2004

SaaleMesse 2004 in Halle

Mit Powerknete auf Zimtschuhsohlen zu indischen Waschnüssen

Ungeschick lässt grüßen... Ausgeplätzter Holz, zu groß gebohrte Dübelköpfe oder ausgerissene Scharniere? Schnell kommt da der eifrige Hobby-Bastler ins Schwitzen.

Missgeschicke, das weiß jeder passionierte Heimwerker, passieren ausgerechnet immer dann, wenn der rettende Baumarkt geschlossen hat. Dabei lässt sich das eine oder andere Malheur recht einfach mit „Power-Knete“ beheben. Wer diese Wunderwaffe im Haus hat, hat schon nahezu gewonnen. Bereits nach zehn Minuten ist die Knete ausgehärtet.

Über diese und viele andere Produktneulinge werden die Besucher auf der diesjährigen SaaleMesse sicher staunen. Sachsen-Anhalts größte Verbraucherausstellung lädt vom 11. bis 14. November die ganze Familie zum Bummeln, Schauen und natürlich zum Shoppen ein. In drei Messehallen werden Dinge aus allen Bereichen des Lebens präsentiert. Neben dem Handwerk- und Wohnbereich rücken ebenso die Themen Haushalt, Technik und Ernährung, Beauty, Wellness und Bekleidung sowie Reisen und Frei-

zeit in den Vordergrund der beliebten Verbrauchermesse.

Eine kleine ökologische Revolution für die Waschmaschine wartet dabei in Messehalle 1. Dort beweisen Aussteller, dass indische Waschnüsse (*Sapindus trifoliatus*) als vollwertiger Seifenersatz in Frage kommen. Die Schalen dieser Spezies enthalten den wertvollen Inhaltsstoff Saponin, der ohne weiteres als Waschpulverersatz geeignet ist. Im Gegensatz zu handelsüblichen Waschmitteln, die eine beträchtliche Anzahl von Chemikalien wie Lösungsmittel, Duftstoffe, Konservierungsstoffe und Aufheller enthalten, schont die Waschnuss die Umwelt und ist besonders hautfreundlich.

„Füße gut – alles gut“. So lautet die Devise eines anderen Ausstellers, der mit Zimt gefüllte Schuh-Einlegesohlen zum Kauf anbietet. Bessere Durchblutung, höherer Laufkomfort und Schweißreduzierung sind laut diesem Anbieter versprochene Eigenschaften der neuen Innovation, die nun sprichwörtlich mit Füßen getreten wird.

Internet: www.halle-messe.de

Noch immer zu wenig Anträge

„Noch immer zu wenig Anträge auf Arbeitslosengeld II (Alg II) wurden bis jetzt in der Agentur für Arbeit Halle vollständig ausgefüllt abgegeben“, stellt Christian Rauch, der Geschäftsführer Operativ, beim Blick auf die aktuelle Rücklaufquote von 62 Prozent in Halle fest. Christian Rauch appelliert erneut an die Frauen und Männer, die ihre Antragsunterlagen noch nicht abgegeben haben, dies so schnell wie möglich zu tun. „Bis zum Jahresende sind es gerade noch zwei Monate, in denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agenturen für Arbeit gleichzeitig Anträge annehmen, aber auch schon die Daten für das Alg II in das Softwaresystem eingeben müssen. Nur die rechtzeitig und vollständig abgegebenen Anträge können noch in diesem Jahr bearbeitet werden“, erklärt Christian Rauch.

Am 20. Oktober startete die Agentur für Arbeit Halle mit der Software zur Erfassung der Alg II-Daten. Die ersten Bescheide über die neue Leistung des Arbeitslosengeldes II werden von Nürnberg aus ab Anfang November an die Kunden gesandt.

Vom 5. bis 7. November 2004

7. Busfahrertreffen in Halle

Oldtimerparade im Bereich Alter Markt / Drei Länder beteiligt

(ptr) Zum Mekka von rund 300 BusfahrerInnen aus Schweden, Österreich und Deutschland wird sich die Saalestadt bei ihrem 7. Treffen vom 5. bis 7. November verwandeln.

Fachjournalisten aller wichtigen bustouristischen Medien sowie Fachbesucher von Paketreiseveranstaltern und Reisebüroexperten – auch der RDA internationaler Bustouristikverband ist vertreten – kommen zu dem Treffen, das in Fachkreisen als deutschlandweit wichtigstes Event der Branche gewertet wird. Davon legen Auszeichnungen von europäischen Rang wie der Meeting Business Award sowie unter anderem der in Deutschland begehrte „Rote Bus“ des RDA ein beredtes Zeugnis ab.

Sowohl für die Teilnehmer des Treffens als auch für die Hallenser haben Saale-Tourist-Geschäftsführer Michael Schuster und seine Mitstreiter ein umfangreiches Programm vorbereitet. So gibt es in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Alter Markt – Mittelpunkt ist am 6. November der Eselsbrunnen – im Bereich bis Moritzkirchhof

und auf dem Hallmarkt die Parade der Oldtimerbusse, von denen sich gegenwärtig 46 angemeldet haben. Ein buntes Programm sorgt für Stimmung, wozu auch eine gute Gastronomie beiträgt. Auch kurze Stadtrundfahrten werden am 6. November vom Hallmarkt aus angeboten. Ebenfalls rund um den Alten Markt sind am 7. November die Oldtimerbusse zu besichtigen, bevor die Teilnehmer des Treffens ab 13 Uhr zu Anschlussprogrammen von Kooperationspartnern des Saale-Tourist e. V. in die wunderschöne Landschaft an Saale und Unstrut sowie auch zu „J. S. Bach“ in Köthen aufbrechen und u. a. das Luftfahrt- und Technikmuseum in Merseburg besuchen.

Auch zum 7. Busfahrertreffen gehört die traditionelle Messe Buskompakt im Maritim Hotel, zu der sich mehr als 30 Aussteller aus Halle und der Region angesagt haben. Hier gibt es für die BusfahrerInnen auch den Abschiedsabend, ohne Eröffnungsrede, sondern mit Programm-ausschnitt des Kiebitzensteiner-Programms, dargeboten von „Müll-Edo“, alias Micha Kost.

Jubiläum eines Familienbetriebes – 75 Jahre Uhrmacherhandwerk in Halle

„Dass ich unser 75-jähriges Firmenjubiläum feiern konnte, macht mich glücklich und stolz“, sagt Uhrmachermeister Rolf Patzschke (57) und betrachtet das Foto seines Vaters Werner aus dem Jahre 1929.

Ein dreiviertel Jahrhundert steht der Name Patzschke in Halle für fachmännischen Service rund um Uhren und Schmuck.

Am 15. Oktober 1929 schloss der damals 25-jährige Uhrmachermeister Werner Patzschke zum ersten Mal sein eigenes Geschäft in der Glauchaer Straße 18

auf. Im damals belebten Arbeiterviertel Glaucha sprach sich das handwerkliche Geschick des Uhrmachers schnell herum und die Werkstatt entwickelte sich zu einem florierenden Geschäft. Ein kleines Sortiment an Schmuck und Uhren und der Verkauf von Grammophonen und Schallplatten halfen dem Ehepaar, über die schweren Kriegsjahre hinweg zu bestehen. Ende der 40er Jahre spezialisierte sich Werner Patzschke zusätzlich auf Einbau und Reparatur von Taxametern.

Insgesamt 35 Jahre blieb das Ehepaar Patzschke mit seinem Geschäft in Glaucha

und zogen erst 1965 auf den oberen Boulevard um. Zu diesem Zeitpunkt stand fest, dass Sohn Rolf beim Vater in die Uhrmacherlehre geht und der Betrieb in der Familie bleiben wird. Der neue Laden auf dem Boulevard, über den damals noch die „Elektrische“ fuhr, war in Halle ebenfalls kein unbekannter – hier reparierte vormals Uhrmacher Emil Poenitsch, der das Geschäft aus Altersgründen auf und an die Patzschkes abgab.

„Ab Mitte der 70er Jahre, ich hatte die Meisterprüfung bestanden, bekamen wir die DDR-Vorschriften zu spüren. Wir

waren Handwerksbetrieb und gleichzeitig Kommissionshandel der HO Industriewaren“, so Rolf Patzschke. „Den Schmuck und die Uhrenersatzteile gab es nur auf Zuteilung. Ware für meine Kunden bekam ich von der GHG nur gegen Altgold- oder Altsilber-Abgabe. Also haben wir viel Modeschmuck verkauft, zum Beispiel Manschettenknöpfe aus Aluminium und Ketten aus Eloxal.“

Gern erinnert sich der Uhrmacher an die Jahre zurück, in denen er, ausgerüstet mit Leiter und Werkzeugkoffer, in Halle unterwegs war. „Roter und Leipziger

Turm, Stadthaus, Ratshof, St. Georgen, Moritz- und Pauluskirche, diese und viele andere Turmuhr haben ich gewartet und repariert. Und in sämtlichen halleschen Schulen habe ich auch an der Uhr gedreht – die Kinder hatten immer pünktlich Pause!“, schmunzelt er.

Am Freitag, dem 15. Oktober, luden der Jubilar und seine Frau Birgit alle Kunden und Freunde herzlich ein, einen Blick auf eine kleine Ausstellung alter Werkzeuge und Uhren zu werfen. Und natürlich feierten alle gemeinsam – mit Jubiläumspreisen.

„Halloren“ gibt Anleihen aus

Mit der Ausgabe von Unternehmensanleihen will Deutschlands älteste produzierende Schokoladenfabrik in Halle Kapital in die Firmenkasse holen. Seit einer Woche würden die Anleihen in Form einer Inhaber-Teilschuldverschreibung über insgesamt zehn Millionen Euro ausgegeben, kündigte Klaus Lellé, Geschäftsführer der Halloren Schokoladenfabrik GmbH, bei der Vorstellung des Vorhabens an. Mit der Anleihe wolle das Unternehmen die Marke stärken, Arbeitsplätze und Qualität der Erzeugnisse sichern. Außerdem solle damit die Akquisition weiterer Unternehmen finanziert werden, die zu Halloren passen und das Unternehmen stärken. Im Jahr 2000 hatte die Halloren Schokoladenfabrik GmbH bereits die Confiserie Dreher und 2002 die Weibler Confiserie Chocolaterie GmbH übernommen.

Halloren beschäftigt 130 Mitarbeiter und 20 Saisonkräfte.

Das Management sagte für das laufende Jahr ein weiteres Wachstum des Unternehmens voraus, das in den vergangenen zehn Jahren 18 Millionen Euro investiert hat. 2004 werde ein Jahresüberschuss von 507 000 Euro erwartet. Der Umsatz liege bei 27 Millionen Euro und damit etwa zehn Prozent über dem des Vorjahres.

Das Halloren Schokoladenmuseum erhält am Mittwoch, dem 10. November, eine weitere Attraktion. Dann werde das neue „Schokoladenzimmer“ eröffnet, erklärte das Unternehmen. Analog dem legendären „Bernsteinzimmer“ seien die Wände und Vertiefungen aus feinsten Schokolade. Seit Monaten modellierten die Konditoren mit Marzipan und Schokolade, um Bilder, Vasen, Gegenstände des Alltags und Büsten im Stile des 19. Jahrhunderts abzubilden, sagte Lellé.

Hallenser zeigen reges Interesse am „Informationswürfel“



Der „Informationswürfel“ auf dem Marktplatz wird von den Hallenserinnen und Hallensern sowie Gästen der Saalestadt rege genutzt. Unmittelbar vor dem Commerzbank-Gebäude können sie sich anhand von Schautafeln über den Umbau der „Guten Stube“ – des Marktplatzes – informieren. Foto: Th. Ziegler

Praktika in weiter Ferne

Um Praktika in den USA, Australien, Neuseeland und Südafrika geht es in der nächsten Vortragsveranstaltung im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit Halle in der Schopenhauerstraße 2 am Donnerstag, dem 28. Oktober, 16 Uhr. Auch über Au-Pair in den USA wird Frau Zimmermann vom American Institute For Foreign Study Deutschland (AIFS) während des Vortrags informieren.

Interessierte junge Leute und Eltern sind zu der Veranstaltung herzlich eingeladen.

Buchverkauf zum Schnäppchenpreis

Der Verein „Freunde der Stadtbibliothek Halle e. V.“ führt am 30. und 31. Oktober, jeweils von 10 bis 17 Uhr, einen Verkauf gebrauchter Bücher in der ehemaligen Druckerei im Hof des Stadtmuseums, Große Märkerstraße 10, durch. Die Bücher werden zum Schnäppchenpreis von 25 Cent bis ein Euro abgegeben. Vom Erlös werden neue Bücher für die Stadtbibliothek gekauft. Der Verein nimmt auch gern Bücher zum Weiterverkauf zugunsten der Stadtbibliothek entgegen. Kontakt: Telefon 5 50 77 44 oder E-Mail: mail@fdsh.de

Fachtagung und Fachberatung

Fortbildungsoffensive für 560 städtische Erzieherinnen frischt vorhandene Kenntnisse auf

„Die Dinge, die wir lernen müssen, lernen wir beim Tun“ (Aristoteles). Unter diesem Motto startete die Stadt Halle am Sonnabend, dem 23. Oktober, eine Fortbildungsoffensive für etwa 560 städtische Erzieherinnen.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados eröffnete diese Fachtagung in der Aula der Berufsbildenden Schule V „Helene Lange“ in der Rainstraße. Der Zeitpunkt war gut gewählt, denn in diesen Tagen beginnt das Land Sachsen-Anhalt mit der offiziellen Versendung des Bildungsprogrammes für die Kindertageseinrichtungen im Land. Jede Einrichtung erhält dann ein Exemplar für ihre Arbeit.

Zur Umsetzung des im Kinderförderungsgesetz verankerten Bildungsauftrages wurde durch die Martin-Luther-Universität – beauftragt durch das Kultusministerium des Landes – ein Rahmenprogramm entwickelt, das den Einrichtungen Eckpunkte für die konzeptionelle Arbeit für die Bildung und Förderung der Kinder geben soll.

Seit Jahresbeginn wird in der Fachöffentlichkeit der Programmentwurf, der Anzeigen

auch in Zusammenarbeit mit vier Kindertageseinrichtungen im Land entstanden ist, intensiv diskutiert und dessen Umsetzung beraten. Selbstredend auch in den städtischen Kindertageseinrichtungen in Halle.

Bereits seit zweieinhalb Jahren arbeiten hier Erzieherinnen und Leiterinnen mehrerer Träger in verschiedenen Facharbeitskreisen unter Anleitung der städtischen Fachberatung intensiv an praxisnahen Methoden und Projekten zur Umsetzung neuer Bildungselemente.

Dabei wurden zum Beispiel Beobachtungsbögen zur Dokumentation der Kindesentwicklung gemeinsam entwickelt und in die Praxis eingeführt. Vielfältige Projekte und interessante Einrichtungskonzepte zeugen davon, dass sich die pädagogische Qualität in den Einrichtungen der Stadt sehen lassen kann.

In der Auftaktveranstaltung am 23. Oktober 2004 wurden die Mitarbeiterinnen in Fachvorträgen und Workshops mit allen Bildungsbereichen des Landesprogrammes vertraut gemacht und traten in einen angeregten fachlichen Austausch.

Innerhalb von etwa zwei Jahren werden dann alle Erzieherinnen Fortbildungen besuchen, um die einerseits vorhandenen Kenntnisse aufzufrischen, andererseits aber auch um sich neues Wissen anzueignen. Wichtige Schwerpunkte sind dabei auch die Aufnahme von neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und neuen Methoden zu Themen wie beispielsweise:

- Wie lernen Kinder;
- Vermittlung von naturwissenschaftlichen Kenntnissen und Erfahrungen;
- Interkulturelles Lernen;
- Sprachförderung.

In der Fachtagung wird auch das Projekt „Fitness in der Kita“ vorgestellt, in dem sich über zwei Jahre mit Unterstützung des Universitätssportvereines Kindertageseinrichtungen intensiv mit aktiver Gesundheitserziehung sowie der Integration von Bewegungselementen in alle Tagesabläufe der Kita beschäftigt haben und über dessen Fortsetzung im Rahmen eines Gesundheitsmanagements für die Kindertageseinrichtungen diskutiert.

LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke

Projekte der zweiten Förderperiode bewilligt

Bürgermeisterin Dagmar Szabados hat am Donnerstag, dem 14. Oktober, im Festsaal des Stadthauses weitere Fördermittelbescheide für Projekte in den Stadtgebieten Silberhöhe und Halle-Neustadt überreicht.

Im Sommer 2003 hat sich die Stadt Halle (Saale) erfolgreich mit zwei Fördermittelanträgen für Gebiete der Sozialen Stadt beim bundesweit ausgeschriebenen EU-Programm „LOS“ beteiligt (Amtsblatt berichtete). Am 23. September 2004 wurden die Zuwendungsverträge zwischen der programmumsetzenden Regiestelle und der Stadtverwaltung Halle (Saale) unterzeichnet.

Das Programm wird in drei Förderperioden bis zum 30. Juni 2006 umgesetzt.

Für die erste Förderperiode bis 30. Juni 2004 standen den Stadtgebieten Silberhöhe und Halle-Neustadt insgesamt 90 000 Euro zur Unterstützung von Mikroprojekten zur Verfügung. Die Mikroprojekte, mit einer Einzelförderung von bis zu 10 000 Euro, dienen der Verbesserung des sozialen Umfeldes, der Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung und des sozialen Zusammenhaltes in den Stadtgebieten. Damit konnten in der ersten Förderperiode in den Stadtgebieten Silberhöhe und Neustadt bereits je zwölf Mikroprojekte bis zum 30. Juni 2004 erfolgreich umgesetzt werden.

Für die zweite Förderperiode bis zum 30. Juni 2005 wurde das Fördervolumen in beiden Stadtteilen von der Regiestelle um je 10 000 auf 100 000 Euro erhöht. Dadurch ist es nun möglich, 28 Mikroprojekte – 14 in der Silberhöhe und 14 in Halle-Neustadt – zur Umsetzung zu bringen.

Am 16. November 2004 werden alle Mikroprojekte, die in der ersten Förderperiode erfolgreich beendet wurden, sowie die aktuellen Projekte der zweiten Förderperiode auf einer Projektmesse im Haus „Silva“, Anhalter Platz, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Mit dem Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) konnten zum einen im Jahr 2003 Kleinstvorhaben in den Kommunen und Landkreisen unterstützt werden, die vom Hochwasser des Sommers 2002 betroffen waren. Zum anderen ist noch bis zum Jahr 2006 eine Förderung von Mikroprojekten in den Fördergebieten aus der Bund-Länder-Vereinbarung „Die Soziale Stadt“ beziehungsweise seiner komplementären Programmplattform „Entwicklung und Chancen junger Menschen in sozialen Brennpunkten (E & C)“, möglich.

„Lokales Kapital für soziale Zwecke“ wird aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

Mit LOS sollen soziale und beschäftigungswirksame Potenziale vor Ort aktiviert werden, die durch zentrale Programme wie die Regelförderung des Europäischen Sozialfonds nicht erreicht werden. Mit Mikroprojekten von bis zu 10 000 Euro werden lokale Initiativen angeregt

und unterstützt. Die Mittel müssen nicht kofinanziert werden. Es stehen rund 75 Millionen Euro für den Zeitraum bis 2006 zur Verfügung. Die bundesweite Steuerung wurde der Regiestelle LOS übertragen. Die Umsetzung erfolgt dezentral durch die Lokalen Koordinierungsstellen der Gebietskörperschaften, die durch einen Konzeptwettbewerb ausgewählt wurden.

In Verantwortung des Geschäftsbereiches Jugend, Soziales und Gesundheit bewarb sich die Stadt Halle (Saale) um Mittel aus dem Förderprogramm für die Sozialräume Halle-Neustadt und Silberhöhe.

Voraussetzung waren entsprechende Lokale Aktionspläne zur Verbesserung der Bedingungen sozialer und beruflicher Integration. Aus den mehr als 300 eingereichten Anträgen wurden 150 Gebiete ausgewählt, die „LOS“ seit Herbst 2003 umsetzen können; darunter auch Halle-Neustadt und Silberhöhe.

Der Zuwendungsvertrag zwischen der Regiestelle LOS und der Stadt Halle sichert die Programmumsetzung in drei Förderperioden bis zum 30. Juni 2006. Die Mittel werden für jeweils eine Förderperiode zugewiesen. In der ersten Förderperiode bis zum 30. Juni 2004 standen sowohl dem Stadtteil Halle-Neustadt als auch der Silberhöhe je 90 000 Euro zur Umsetzung des Programms zur Verfügung, aufgeteilt in 85 000 Euro Projektförderung und 5 000 Euro für die technische Umsetzung.

Sowohl die inhaltliche als auch die finanztechnische Umsetzung des Programms erfolgt über den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie.

In Form eines Ideenwettbewerbes wurde für die erste Förderperiode öffentlich zur Projekteinreichung aufgerufen (Amtsblatt vom 8. Oktober 2003). Mittlerweile hat das Programm einen solch hohen Bekanntheitsgrad in den Stadtteilen erlangt, dass auch ohne Aufruf eine sehr große Anzahl innovativer Projektideen bei den jeweiligen Koordinierungsstellen eingehen.

Neben der Installation dieser Koordinierungsstellen in den beiden Stadtteilen wurden am 4. November 2003 durch Bürgermeisterin Dagmar Szabados zwei Begleitausschüsse für die Programmumsetzung konstituiert. Die Begleitausschüsse sind besetzt mit Akteuren aus den jeweiligen Stadtteilen. Dies sind insbesondere Vertreter bestehender Netzwerke, Mitarbeiter von Ämtern, die einen direkten Arbeitsbezug zum jeweiligen Stadtteil haben, die Mitarbeiter des Gebietsmanagements und die Vertreter der Koordinierungsstellen. Die Begleitausschüsse haben die Aufgabe, sowohl die eingegangenen Projektanträge zu bewerten, für den Stadtteil notwendige Vorhaben zu initiieren und der Stadtverwaltung Vorschläge zur Förderung von Mikroprojekten zu unterbreiten.

Weitere Informationen: www.los-online.de

Erzgebirge

JOHANNGEORGENSTADT
im Erzgebirge - Hotel-Pension „Am Wäldchen“

Zimmer mit DU/WC und TV.
z.B.: 3 Übern. 55,- € p.P. inkl. Frühst.
5 Übern. 85,- € p.P. inkl. Frühst.
7 Übern. 110,- € p.P. inkl. Frühst.

Tel. 0 37 73 / 88 25 91, 88 28 89
www.pension-am-waeldchen.de

Allgäu

OBERSTDORF/ALLGÄU
3*FeWo, TV, Sauna + Solarium
kostenl., 34-74 €/Tag. Tel. 0 93 52 / 28 16, www.muthig-fewo.de

SUPER HEIM/NEBENVERDIENST.
Mitarbeiter für leichte Montagearbeiten und Adressen schreiben von zu Hause aus gesucht.
Sofort Info und anmelden unter Tel. 0180-50040989

Schuldner-Insolvenzhilfe
Halle und Saalkreis

Wollen Sie endlich schuldenfrei werden? Wir helfen kompetent, schnell, effizient und vertraulich.

Tel. (03 45) 6 81 28 66
(03 46 01) 27 05 99

Rechtsanwalt
Roland Exler

Tätigkeitsschwerpunkt Arbeitsrecht

Kündigungsschutz
Lohnforderungen
Gruppierungen

Versetzungen
betriebliche Mitbestimmung
Sozialpläne

Kleine Klausstraße 14, 06108 Halle (Saale)
Telefon 03 45 / 2 05 90-0, Telefax 03 45 / 2 05 90-11

Kurreisen

TOUREX REISEN HALLE

• Weststr. 3 EDZ An der Eselsmühle, Tel. 0345 / 6 89 02 10
• Am Tulpenbrunnen 9, Tel. 0345 / 8 04 61 47

Harz

Urlaub im Harz
Ihr preiswertes Urlaubsziel!

7 Übern., Frühstück, Abendbrot, (Mittag möglich). Abholung u. Rückfahrt, Kurtaxe, 186 EUR p.P., TV, DU/WC, Eigenanreise 166 EUR p.P. Waldnähe, Sonnenterr., Grillabend, Harzfahrten.

Pension „Harzgruß“, Hauptstr. 2, 06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9A, Tel. 038293/606-40, Fax -44

26.10.-31.10. HP 2 Personen 300,- €
31.10.-07.11. HP 2 Personen 350,- €
07.11.-14.11. HP 2 Personen 350,- €
5 Tg. Weihnachten HP 2 Pers. 400,- €
Herzlich willkommen!

Kurreise nach Ungarn (Harkany)
mit bequemer Flugreise Leipzig - Sarmellek
Haustürabholung zum Flughafen, Transfer Sarmellek - Harkany und retour

	14 Nächte	p. p. im DZ	HP-Zuschlag/Nacht
**** Well Hotel Harkany	695,-	ÜF	9,00
**** Hotel Arboretum	730,-	ÜF	9,00
** Ferienanlage Sunshine	550,-	ÜF	nicht mögl.
*** Apartmenthotel Lidia	715,-	ÜF	10,00
**** Hotel Xavin	715,-	ÜF	10,00
**** Hotel Atrium	680,-	ÜF	9,50

Kurpakete
1. kleine Kur 10 Behandlungen, 7 x Eintritt Thermalbad
zubuchbar 159,- p.P.
2. große Kur 20 Behandlungen, 14 x Eintritt Thermalbad
289,- p.P.

Termine: 16.4./30.4./14.5./28.5./11.6./25.6./9.7./23.7./6.8./20.8./3.9./17.9.2005

Harz

URLAUB IM HARZ
- Günstiger Seniorenurlaub mit Abholung -
Ferienhotel am Klobenberg 6 · 06507 Friedrichsbrunn
Tel. 03 94 87-7 15 30 · Fax 03 94 87-7 15 32

Zimmer mit Dusche/WC, TV, Telefon, teilweise mit Balkon, große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken.

- Ruhige Waldrandlage -

7 ÜF/HP p. Pers. im DZ 230,- €
7 ÜF/VP p. Pers. im DZ 293,- €

Reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü

Im Preis enthalten:
Eine Harzrundfahrt, ein Ausflug nach Stolberg und eine Kutschfahrt in die nähere Umgebung, Hol- und Bringservice
Fragen Sie nach unseren Weihnachts- und Silvesterangeboten

Bekanntmachung

Der Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G. beabsichtigt die nachfolgend aufgeführten Mitglieder gem. § 11 Abs. 1 Buchstabe b) und e) der Satzung der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G. zum 31.12.2004 aus der Genossenschaft auszuschließen:

Mitgl.Nr.	Name	Mitgl.Nr.	Name
03993	Christa Donau	12424	Diana Stenger
04384	Jürgen Schöneburg	12481	Mario Werge
05805	Werner Kujas	13015	Janos Ivanko
07350	Anke Rosenkranz	13341	Haitham Raad Mansour
10396	Marcel Tischer	13422	Marcel Meier
10759	Heike Ringleb	13569	Sven Schmidt
11062	Holger Heß	13657	Daniel Böhm
11263	Jean Richard Iba	13671	Ronny Weber
11635	Ralf Chrystall	13674	Hartmut Gallasch
11648	Kurt Reck	13714	Günther Busse

Die zum Ausschluss vorgesehene Mitglieder können innerhalb eines Monats durch einen an den Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G., Freyburger Str. 3, 06132 Halle/Saale, eingeschriebenen Brief gegen den Ausschluss eine zu begründende Berufung einlegen. Über die Berufung entscheidet der Aufsichtsrat.

- Vorstand -

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Jugendhilfeausschuss

Der Jugendhilfeausschuss tagt am **Donnerstag, 28. Oktober 2004**, nicht wie geplant im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, sondern im **Kinder- und Jugendschutzzentrum Halle, Klosterstraße 5-8, 06108 Halle (Saale)**.

Die Tagesordnung wurde im Amtsblatt am 13. Oktober 2004 veröffentlicht.

Gestaltungsbeirat

Die nächste öffentliche Sitzung des Gestaltungsbeirates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 28. Oktober 2004, ab 11.45 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Vorhaben

- Brücke Franz-Schubert-Straße
- Druckerei Stadtmuseum
- Weingärten 33/35.

Die Vorhaben werden öffentlich vorgestellt.

Stadt Halle (Saale), Fachbereich Planen, Bauen und Straßenverkehr

Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Zentrales GebäudeManagement

Die 1. Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Zentrales GebäudeManagement findet am **Dienstag, 2. November 2004, 16 Uhr**, im Ratshof, Raum 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
- 02 Bestätigung Protokoll v. 21.06.2004
- 03 Anträge
- 04 Anfragen
- 05 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
- 02 Bestätigung Protokoll v. 21.06.2004
- 03 Information zum aktuellen Stand der Tarifverhandlungen im EB ZGM
- 04 Anträge
- 05 Anfragen
- 06 Mitteilungen
 - Information zum Jahresabschluss 2003 des EB ZGM
 - Sachstandsbericht zum Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion zu Mietverträgen für Sportvereine

Dieter Funke, Ausschussvorsitzender

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Die nächste öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses findet am **Dienstag, 2. November 2004, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 105/107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Vorstellen der Sozialberichterstattung
 - Aktueller Stand der Sozialberichterstattung
 - Entwicklungsstand der integrierten Sozial-, Umwelt- und Gesundheitsberichterstattung
- 04 Berichterstattung zu Ergebnissen der Träger mit vertraglicher Finanzierung 2003
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Mitteilungen
 - Aktueller Sachstand zur Umsetzung des SGB II

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Vergabebeschluss zur Bereitstellung und zum Betrieb von Wohnheimen für Personen nach dem Landes-

aufnahmegesetz LSA im Stadtgebiet der Stadt Halle.

- 03 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Mitteilungen

**Ute Haupt, Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin**

Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung findet am **Mittwoch, 3. November 2004, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der 1. öffentlichen Sitzung des WBA vom 30.09.04
- 04 Wahl des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
- 05 Antrag der Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE zur Errichtung einer Linksabbiegespur im Bereich Magdeburger Straße/ Anhalter Straße
- 06 Antrag der CDU-Ratsfraktion zur rechtzeitigen Einbeziehung betroffener Unternehmen bei städtischen Planungen und Baumaßnahmen.
- 07 Aktuelle Situation der Arbeitsförderung der Stadtverwaltung Halle
- 08 Termine, Themenschwerpunkte und Arbeitsweise des Ausschusses
 - Einführung Milad El-Khalil
- 09 Anregungen/ Anfragen
- 10 Mitteilungen
 - Auswertung Expo Real

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der 1. nichtöffentlichen Sitzung des WBA vom 30.09.04
- 03 Anregungen/ Anfragen
- 04 Mitteilungen

**Milad El-Khalil, Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin**

Vergabeausschuss

Die 4. öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 4. November 2004, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 21.10.2004
- 04 Vorlagen
- 04.1 Baubeschluss Erschließungsmaßnahme Industriepark Chemiestraße
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - Es liegen keine Anträge vor.
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 21.10.2004
- 03 Vorlagen
- 03.1 FB 66 - 64/04 - „Am Gastronom“, Halle-Neustadt - 6. BA Wegebauarbeiten, wasserbauliche Anlagen, vegetationstechnische Arbeiten
- 03.2 Vergabebeschluss FB 50 01/2004: Bereitstellung und Betrieb von

Wohnheimen für Personen nach dem Landesaufnahmegesetz LSA im Stadtgebiet Halle (Saale)

- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
 - Es liegen keine Anträge vor.
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Johannes Krause, Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin**

Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses findet am **Donnerstag, 4. November 2004, 17 Uhr**, in der Sekundarschule Wittekind, Ernst-Schneller-Straße 1, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzungen vom 23.09.2004 und 06.10.2004
- 04 Vorstellung der Sekundarschule Wittekind durch den Schulleiter
- 05 Zwischeninformation über den Stand der Überprüfung „Schüler-Card“
- 06 Stand der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2005/06
- 07 Jahresbericht Netzwerk gegen Drogen 2003
- 08 Diskussion zur Aufgabenstellung „Bildungspolitische Leitlinien“
- 09 Anträge
- 10 Anfragen, Anregungen
- 11 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 06.10.2004
- 03 Anfragen, Anregungen
- 04 Mitteilungen

**Dr. Annegret Bergner, Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin**

Krankenhausauschuss

Die nächste Sitzung des Krankenhausauschusses des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) findet am **Freitag, 5. November 2004, 9.30 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Festlegung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung Niederschrift Krankenhausauschuss vom 10.05.2004
- 04 Konstituierung (Ernennung) der/ des stellvertretenden Vorsitzenden
- 05 Vorberatung Beschlussvorlage zum Wirtschaftsplan 2005
- 06 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Festlegung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung Niederschrift Krankenhausauschuss vom 10.05.2004
- 04 Information der Krankenhausleitung über die Ergebnisse zum 30.09.2004
- 05 Beschlussvorlage Vergabe Reinigung 01.01.2005-31.12.2006
- 06 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Dagmar Szabados, Ausschussvorsitzende

Sportausschuss

Die nächste Sitzung des Sportausschusses findet am **Dienstag, 9. November 2004, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung

der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 14. Oktober 2004
- 04 Bäderstatistik - Freibadsaison 2004
- 05 Anfragen
- 06 Anträge
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 14. Oktober 2004
- 03 Sport- und Freizeitzentrum Hufeisensee
- 04 Umsetzung von Haushaltsmitteln 2004
- 05 Anfragen
- 06 Anträge
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Andreas Hajek, Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin**

Planungsausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten findet am **Dienstag, 9. November 2004, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Baubeschluss Erschließungsmaßnahme Industriepark Chemiestraße
- 04.2 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 18 „Sport- und Freizeitzentrum am Hufeisensee“
- 04.3 Aufhebung des Satzungsbeschlusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 17. Oktober 1997 über den Bebauungsplan Nr. 76.1 Sport- und Freizeitbereich Gimritzer Damm, Teilbebauungsplan Bereich Sandanger
- 04.4 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses und des Beschlusses zur Billigung des Vorentwurfs für einen Bebauungsplan Nr. 54 Wohngebiet Dölau, Angerweg
- 04.5 Bebauungsplan Nr. 59.1 Klinikum Kröllwitz, 1. Änderung - Abwägungsbeschluss
- 04.6 Bebauungsplan Nr. 59.1 Klinikum Kröllwitz, 1. Änderung - Satzungsbeschluss
- 04.7 Bebauungsplan Nr. 24 Halle-Bruckdorf, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungszentrum
 - Aufstellungsbeschluss
 - Offenlagebeschluss
- 04.8 Bebauungsplan Nr. 24 Halle-Bruckdorf, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungszentrum
 - vorgezogener Abwägungsbeschluss
- 04.9 Bebauungsplan Nr. 24 Halle-Bruckdorf, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungszentrum
 - vorbehaltlicher Satzungsbeschluss
- 04.10 Beschlussvorlage Phänomene
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 24.09.2004 und 13.10.2004
- 03 Vorstellen der Theaterwerkstätten des Opernhouses
- 05 Beschlussvorlage Stadtschreiber 2004/2005
- 06 Beschlussvorlage Vergabe von zwei Straßennamen
- 07 Längerfristige Förderung des Künstlerhaus 188 e. V. und Betriebskostenförderung der unter Pkt. 4 genannten Vereine zur Nutzung des Künstlerhauses
- 08 Anträge
- 08.1 Antrag der PDS-Fraktion zur Betreuung des Passendorfer Schlösschens
- 08.2 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Einrichtung von Beiräten für das Stadtmuseum
- 09 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 24.09.2004 und 13.10.2004
- 04 Vorstellen der Theaterwerkstätten des Opernhouses
- 05 Beschlussvorlage Stadtschreiber 2004/2005
- 06 Beschlussvorlage Vergabe von zwei Straßennamen
- 07 Längerfristige Förderung des Künstlerhaus 188 e. V. und Betriebskostenförderung der unter Pkt. 4 genannten Vereine zur Nutzung des Künstlerhauses
- 08 Anträge
- 08.1 Antrag der PDS-Fraktion zur Betreuung des Passendorfer Schlösschens
- 08.2 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Einrichtung von Beiräten für das Stadtmuseum
- 09 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 24.09.2004 und 13.10.2004
- 03 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

**Prof. Ludwig Ehrler, Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin**

**Die Stadt im Internet:
www.halle.de**

Anzeigen

Kassenöffnung: tägl. ab 13.00 Uhr • Kartenreservierung tägl. 9.00-22.00 Uhr unter 01805/24636299 (0,12 €/min., 0,50 € Aufschlag pro Ticket) oder kostenlos unter www.cinemaxx.de

SUPER KINO DIENSTAG (außer feiertags), Erwachsene 4,00 €, Kinder 3,00 €
Happy Hour (Donnerstags vor 17.00 Uhr, außer feiertags) 3,90 €;
Mo.-+Mi., Do. ab 17.00 Uhr 5,50 €; Fr.-So., feiertags 6,90 €;
Kinder bis einschl. 11 Jahre 3,90 €; Logen- und Überlängenzuschlag

Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle • 03 45 / 2 25 25 55

CINEMAXX

Amtliche Bekanntmachung/ Stellenausschreibung

Lohnsteuerkarten 2005

- Die Lohnsteuerkarten werden den Arbeitnehmern bis zum 31. Oktober 2004 durch die Post übersandt.
- Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte 2005 überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.
- Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2005 zu Beginn des Kalenderjahres 2005 ihren Arbeitgebern auszuhändigen und, falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2005 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung sofort zu beantragen.
- Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2005 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Steuerklasse VI zu ermitteln. Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zugrunde zu legen.
- Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.

- Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.
- Anträge auf
 - Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahre,
 - Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahren in besonderen Fällen (z. B. wenn keine steuerliche Lebensbescheinigung vorgelegt werden kann),
 - Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter,
 - Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrages in Sonderfällen,
 - Berücksichtigung von nicht unbeschränkt steuerpflichtigen Kindern,
 - Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnliche Belastungen,
 - Berücksichtigung von Aufwendungen zur Förderung des Wohneigentums, von Verlusten aus den Einkunftsarten und von verbleibenden Verlustabzügen, sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen.
 - Anträge auf Änderung/ Ergänzung von sonstigen Eintragungen (z. B. zur Steu-

erklasse oder zum Kirchensteuerabzug) sowie auf Wechsel der Steuerklasse bei Ehegatten sind bei der Meldebehörde einzureichen.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bürgerservice

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale), bedeutender Kulturstandort Mitteldeutschlands und Kulturhauptstadt Sachsen-Anhalts, schreibt zum 01.02.2005 die Stelle einer/ eines

Kulturmanagerin/ Kulturmanagers

aus.
Anforderungen:
Gesucht wird eine Persönlichkeit mit

- geistes-, in Sonderheit kulturwissenschaftlichem und betriebswirtschaftlichem Hochschulabschluss
- fundierten Kenntnissen und praktischen Berufserfahrungen in den Bereichen Kultur-Management, Verwal-

- und Betriebsführung
- Fähigkeit zu partnerschaftlicher Zusammenarbeit, gepaart mit Kommunikations- und Verhandlungsgeschick gegenüber den Leiterinnen und Leitern der Kultureinrichtungen der Stadt
- Durchsetzungsvermögen.

Aufgaben:

Die Erarbeitung und Umsetzung kulturpolitischer Positionen und strategischer Handlungsorientierungen

Das beinhaltet u. a.

- Planung, Koordinierung und Kontrolle grundsätzlicher kulturpolitischer Aufgaben
- Steuerung kulturpolitischer Prozesse und Abläufe sowie konzeptionelle Beratung und Begleitung der Kultureinrichtungen
- Konzeptionelle Unterstützung und praktische Begleitung von Halles Bewerbung um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2010“

Professionelles Vermitteln und Managen von Kunst und Kultur

- Vorrangig durch
- das Sichern der Rahmenbedingungen für Kultur unter effizientem Einsatz

- klassischer Managementinstrumente
- Übernahme der Schnittstellenfunktion zu den Kultureinrichtungen, der freien Kulturszene, der Sozio- und Stadtteilkultur
- Begleitung der investiven Maßnahmen in den Kultureinrichtungen.

Die Vergütung erfolgt nach BAT-O VG II/Ib.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, die Beschäftigung von Frauen zu fördern, deshalb werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Beigeordneten für Kultur, Bildung und Sport der Stadt Halle (Saale), Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Tel.-Nr. (03 45) 2 21-40 85, E-Mail: hans-jochen.marquardt@halle.de.

Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Referenzen senden Sie bitte bis zum 13.12.2004 an die Stadt Halle (Saale), Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale).

Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen/ Grundstücksangebot

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 67 - 75/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Garten- und Landschaftsbauarbeiten – 355 m³ Fallschutzsand; 41 m³ Spielsand; 45 Stück Findlinge; 1 Stück Spieltisch; 1 Stück Spielgerät mit verschiedenen Spielmodulen (Plattform, schräges Kletternetz, Kran, Rutsche); 1 Stück Großspielanlage mit verschiedenen Spielmodulen (Tunnelrutsche, Pyramidenturm, Plattformen, Schwungplattformen, Hänge- und Seilbrücken); Aufbrucharbeiten; Erdarbeiten; Betonarbeiten; Montage Spielanlage; TÜV-Prüfung
Ausführungsort: Halle (Saale) - Stadtpark, Sanierung großer Spielplatz

Ausschreibungsnummer: FB 67 - 73/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Garten- und Landschaftsbauarbeiten – 750 m² Kunststoffrasen; 30 m² Betonpflaster; 120 lfd. Meter Betonkantensteine; 2 Stück Bolzplatztore; Aufbrucharbeiten; Erdarbeiten; Entwässerungsarbeiten; Nachrüstung Ballfangzaun
Ausführungsort: Halle (Saale) - Stadtpark, Sanierung Bolzplatz

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 100/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Fenstererneuerung – Fenster mit Isolierverglasung in Aluminiumausführung (RAL 5018 - türkisblau); 24 Stück ca. 6.400 x 2.160 mm (davon 8 Stück als Fluchtfenster); 8 Stück ca. 2.220 x 2.160 mm; Erneuerung der Fensterbänke innen und außen; Beiputzarbeiten innen und außen
Ausführungsort: Gymnasium Südstadt, Katowicer Str. 40a, 06128 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 101/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Fenstererneuerung – Fenster mit Isolierverglasung in Aluminiumausführung (RAL 9016); 2 Stück ca. 6.400 x 2.160 mm; 10 Stück ca. 2.750 x 2.160 mm; 3 Stück ca. 1.190 x 1.540 mm; Erneuerung der Fensterbänke innen und außen; Beiputzarbeiten innen und außen
Ausführungsort: SK Fliederweg, Budapeststraße 5, 06130 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66 - 79/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Aus-

schreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Unterirdischer Wertstoffcontainerplatz in der Ankerstraße – 28 m² bituminöse Befestigung abbrechen; 111 m³ Bodenaushub, 46 m³ Bodeneinbau; Lieferung und Montage von unterirdischen Einkammerglaseinwurfstellen, bestehend aus 3 Stück Containern; 7 m² Splittmastixasphalt, 58 m² Asphaltbeton incl. Frostschutz-, Schottertrag- und bituminöser Tragschicht; 30 m Betonborde, 2 Stück Bäume fällen und neu pflanzen; Verkehrsicherung.

Ausführungsort: 06108 Halle (Saale), Ankerstraße

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. (03 45) 6 93 25 74/ 5 54, und im Internet unter (www.halle.de > Bürger und Kommune > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Bauaufträge - Offenes Verfahren nach VOB/A

Ausschreibungsnummer: TGZ 003/2004

II.1.1) Art des Bauauftrages: Ausführung

II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau Technologie- und Gründerzentrum III

II.1.6) Beschreibung/ Gegenstand des Auftrages: Rohbauarbeiten: Los 6 - Rohbauarbeiten Teil 2

Ausschreibungsnummer: MMZ 006/2004

II.1.1) Art des Bauauftrages: Ausführung

II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle

II.1.6) Beschreibung/ Gegenstand des Auftrages: Tischler- und Brandschutzarbeiten – Los 23: Stahl-Glasbrandschutztüren und Wände

Ausschreibungsnummer: FB 66 82/04

II.1.1) Art des Bauauftrages: Ausführung

II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Erschließung des Industrie- und Gewerbeparks Ammerdorf – Los 2.1: Mischwasserkanal Merseburger Straße

II.1.6) Beschreibung/ Gegenstand des Auftrages: Titel 1: Mischwasserkanal DN 900 – Kanalneuerlegung Mischwasser DN 900 mm GFK in offener Bauweise; Kanalneuerlegung Misch-

wasser DN 300 mm in geschlossener Bauweise; Um- und Anbindung von Hausanschlüssen in offener Bauweise; Um- bzw. Neuanschluss von Einläufen der Straßenerwässerung; Rückbau und Verpressen außer Betrieb gehender MW-Kanäle DN 300-DN 400 mm; Titel 2: Verlegung TW-Leitung – Neuerlegung TW-Leitung DN 150 in der Merseburger Straße, Knotenpunktsbereich – Umgestaltung von Schieberkreuzen; Anschluss der neu zu verlegenden an bestehende TW-Leitung; Erneuerung Hausanschlüsse; Titel 3: Verlegung TW-Leitung einschl. Hausanschlüsse – Neuerlegung TW-Leitung DN 150/ 200 in der Merseburger Straße/ Schachtstraße – Umgestaltung von Schieberkreuzen; Anschluss der neu zu verlegenden an die bestehende TW-Leitung - Erneuerung Hausanschlüsse

Ausschreibung nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM/Bü 63/2004, Los 1 und Los 2

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Beschaffung und Aufstellung von 50 Kopiergeräten auf Klickpreisbasis – Los 1: 33 Geräte mit 330.000 Kopien/Jahr; Los 2: 17 Geräte mit 670.000 Kopien/Jahr

Ort der Leistung: 50 Standorte im Stadtgebiet von Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM/Bü 64/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Beschaffung und Aufstellung von zwei Kopiergeräten auf Klickpreisbasis inkl. 130.000 Kopien/Jahr sowie eines Druckereimanagers über Mietkauf

Ort der Leistung: Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement, Zentrale Vielfältigung, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ITC 14/2004, Lose 1-7

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Ort der Lieferung und Leistung: Stadtverwaltung Halle (Saale)
Leistungsumfang: Lieferung und Vorinstallation von Hardware und Zubehör für verschiedene Fachbereiche – Los 1: Notebooks; Los 2: PC-Geräte mit Monitoren, Laufwerke, Mäuse, Kopfhörer; Los 3: Duplexscanner, Mikrofilm-scanner; Los 4: Laserdrucker; Los 5: Digitalprojektor; Los 6: Handlaserscanner, Thermo-Bon-Drucker; Los 7: Server

Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern.

1. Grundstück: Ladenzeilen Riebeckplatz, Gemarkung Halle, Flur 14, Flurstücke 5329; 131; 132

Grundstücksgrößen:

Teilfläche A - Innenring Süd, ca. 406 m², Teilfläche B - Innenring Nord, ca. 410 m², Teilfläche C - Westteil Nord, ca. 150 m², Teilfläche D - Westteil Süd, ca. 180 m²

Die Vermessung erfolgt nach Abschluss der Gesamtbaumaßnahme auf Kosten der Stadt Halle (Saale).

Nutzflächen:

Teilfläche A - ca. 406,00 m²
Teilfläche B - ca. 407,20 m²
Teilfläche C - ca. 147,30 m²
Teilfläche D - ca. 176,40 m²

2. Grundstücksbeschreibung:

Der Riebeckplatz ist ein wichtiger Knotenpunkt für den Autoverkehr und Fußgängerverkehr von regionaler und überregionaler Bedeutung. Gleichzeitig ist dieser Platz ein wichtiges Bindeglied zwischen Hauptbahnhof und der Innenstadt von Halle.

Im Rahmen des komplexen Vorhabens Straßenbahnneubau Halle-Neustadt/ Riebeckplatz/ Hauptbahnhof wird der Riebeckplatz in den Jahren 2003 bis 2006 vollständig umgebaut. Damit soll dort ein repräsentatives Stadeingangstor mit neuer, urbaner Aufenthaltsqualität entstehen. Es soll eine verkehrsberuhigte Zone geschaffen werden, die sich als Mischfläche für den Fußgänger-, Fahrrad- und öffentlichen Nahverkehr von der oberen Leipziger Straße bis zum Hauptbahnhofseingang erstreckt und damit den Hauptbahnhof und die Innenstadt gestalterisch und funktional verknüpft.

Kernstück ist der Einbau von Ladeneinheiten mit einer Glasdachkonstruktion im Innenringbereich des Riebeckplatzes und am Bereich Riebeckplatz West. Es ist der Verkauf aller Ladeneinheiten als Gesamtheit beabsichtigt, ein Verkauf einzelner Teilflächen oder Läden ist nicht vorgesehen.

Die Fertigstellung der kompletten Ladenzeilen ist für das IV. Quartal 2006 geplant, die Fertigstellung des Westteils ist für das IV. Quartal 2005 vorgesehen.

3. Nutzung:

Angesiedelt werden soll kleinteiliger Einzelhandel, der vorwiegend auf Laufkundschaft ausgerichtet ist, zum Beispiel Lotto/Toto, Kiosk, Bäcker, Cafe/Bistro, Imbiss, Buchladen, Blumenladen, Fahrradverkauf für den öffentlichen Nahverkehr und ähnliches.

4. Kaufpreis: Verkauf gegen Gebot

5. Gebotsabgabe einschließlich Nutzungskonzept und Finanzierungsnachweis: schriftlich bis 28. Januar 2005 an Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, 06100 Halle (Saale).

Ausschreibungsunterlagen sind bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, Zimmer 312, Große Nikolaistraße 8, 06108 Halle (Saale), zu erhalten.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nur mit Genehmigung des Fachbereiches Liegenschaften der Stadt Halle erlaubt.

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten.

Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

Stadt Halle (Saale),
Fachbereich Liegenschaften

Nachruf

Am 17. Oktober 2004 verstarb nach schwerer Krankheit unser Mitarbeiter

Hans-Dieter Jünger

im Alter von 60 Jahren.
Hans-Dieter Jünger war während seiner 36-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale), zuletzt im Eigenbetrieb für Zentrales GebäudeManagement als Mitarbeiter in der Poststelle, tätig. Die ihm übertragenen Aufgaben hat er stets zuverlässig, pflichtgetreu und gewissenhaft erfüllt. Er wurde wegen seines hilfsbereiten und freundlichen Wesens von Vorgesetzten und Mitarbeitern geschätzt.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Viola Dressel
Vors. Personalrat EB ZGM

Sieglinde Thomaschewski
kfm. Betriebsleiterin

Doris Göhring
Schwerbehindertenvertretung

die Bildungsmesse 5. und 6.11.2004 in Halle /Saale - ComCenter

Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft e.V.

Erstausbildung Umschulung Weiterbildung

Informieren Sie sich am
5. und 6. November 2004
auf der Bildungsmesse im ComCenter über unsere Bildungsangebote in den Bereichen:

- Ergotherapie
- Heilpädagogik
- Heilerziehungspflege
- Altenpflege

Wir beraten Sie gern!

(03 45) 1 20 23 59

No English - No Job!

Erwachsenenbildung
Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene
Einzelunterricht / Gruppenunterricht
(3 - 5 Teilnehmer)

Fachenglisch: Medizin - Business - Technik
Nachhilfe- und Förderkurse für Klasse 5 - 13 (Abiturtraining)
Frühförderung Englisch ab 3,5 Jahren

TIGER SCHOOL Sprachschule Englisch
06114 Halle, R.-Wagner-Str. 44 Telefon: 0345 - 523 68 08

EFQM member **Medizinische Akademie** Leipzig

AUSBILDUNG ZUM/ZUR LOGOPÄDEN/IN

Dreijährige Vollzeitausbildung. Beginn im Oktober.
Eine Förderung nach SGB III und Bafög ist möglich.

Internationaler Bund (IB) - Medizinische Akademie
Staatl. genehmigte Berufsfachschule für Logopäden
Grassstraße 12 · 04107 Leipzig
Tel. (0341) 14 93 99 0-0 · Fax (0341) 14 93 99 0-29
logo.leipzig@med-akademie.de · www.med-akademie.de

Internationaler Bund - IB - Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.

Holz - Gartenhäuser
sofort lieferbar!!!
(bestenfalls Vorort nicht)

ab 1960 Euro

45 mm Doppelnote Blockbohlen
Breite x Länge
4,00 m x 3,20 m
4,00 m x 4,20 m
4,00 m x 5,20 m

Intex GmbH, Am Busch 29, 06179 Teutschenthal
Tel. 034601 24647, Fax 034601 20904, e-mail: intext@t-online.de

Martin Lipinski
Handels- u. Transport GmbH

Brennstoffe - Heizöl
Öfen - Transporte

Wir sorgen für Ihre Wärme ...
Heizöl - bevorraten Sie sich jetzt!
NEU Heizöl - Wärmekonto - Wir beraten Sie gern.

06179 Teutschenthal · Friedrich-Henze-Straße 64
Mo - Fr 9.00 - 12.00 und 15.00 - 17.00 Uhr
Telefon (03 46 01) 2 27 16 · Fax (03 46 01) 2 00 75

Öffentliche Bekanntmachung
Die Gesellschafterversammlung des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes GmbH (MDV) hat am 27.07.2004 den Jahresabschluss zum 31.12.2003 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003 in der von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Fassung festgestellt.

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003 werden gemäß § 25 des Gesellschaftsvertrages vom 15. November bis 24. November 2004 in den Geschäftsräumen des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes GmbH (MDV), Karl-Liebkecht-Strasse 8, 04107 Leipzig, in der Zeit von 7.00 bis 16.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

Bereits zum vierten Mal öffnet die Bildungsmesse Halle im ComCenter ihre Tore: Am 5. und 6. November dreht sich - wie die Jahre zuvor - alles um die Themen Ausbildung, Weiterbildung, Qualifizierung sowie Nachhilfe. Die Messe richtet sich an alle Bildungsinteressierte, die sich bei freiem Eintritt Anregungen für ihr persönliches Weiterkommen holen und sich gezielt beraten lassen können. Auch Unternehmen bietet die Messe Informationen und Gesprächspartner für spezielle Konzepte zur Fortbildung oder Qualifizierung ihrer Mitarbeiter als Investition in die unternehmerische Zukunft.

Wer zur Verbesserung der eigenen Chancen auf einen Arbeitsplatz eine Fortbildung oder eine Umschulung anstrebt, kann beim Arbeitsamt einen so genannten Bildungsgutschein beantragen, mit dem er bei den einzelnen Bildungsträgern in mühsamer Recherche das für ihn geeignete Bildungsangebot suchen kann. Die Bildungsmesse erleichtert diese Suche. Denn hier findet er das ganze Spektrum an Angeboten von Aus- und Weiterbildung. "Nicht zuletzt die derzeit so unbefriedigende Situation auf dem Lehrstellenmarkt zeigt, wie wichtig eine solche Messe für Halle ist, so Beatrix Hammer, die Sprecherin der Interessengemeinschaft Bildungsmesse.

Ein interessantes Rahmenprogramm rundet die Messe ab: So zeigt der Bildungsträger Celook am Samstag um 11 Uhr ein Schaufrisieren und eine Make-up-Demonstration. Zudem erwartet den Besucher eine Modenschau, die die Deutsche Angestellten Akademie unter dem Motto "Mode im Wandel der Zeiten" am Freitag um 16 Uhr veranstaltet sowie einen Auftritt des Tanzclubs Zerbst.

Alle Infos auf einen Blick:
Bildungsmesse Halle im ComCenter, Philipp-Müller-Straße 57
Bus- und Bahnhaltestellen Riebeckplatz und Maritim
Öffnungszeiten: 5.11. von 10 bis 18 Uhr, 6.11. von 10 bis 14 Uhr
Eintritt frei
Internet: www.bildungsmesse-halle.de

Die Nachhilfe-Profis

Fachbezogene Minigruppen.
Qualifizierte Lehrkräfte.
Tel. 0800/111 12 12 gebührenfrei

Kostenloser Probeunterricht

Halle, Steintor 16, Tel. 2 02 93 62
Halle-Neustadt, Neustädter Passage 6, Tel. 6 90 26 53
Anmeldung und Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

STUDIENKREIS
www.nachhilfe.de

Fortbildung für Kaufleute, Büro- und Verwaltungsfachkräfte
Spediteure, Köche, Restaurantfachleute usw.

zum Staatlich geprüften Betriebswirt
(inkl. Fachhochschulreife)

• Betriebswirtschaft • Logistik • Hotel- und Gaststättengewerbe

Vollzeit 2 Jahre, jährlich August/September
NEU: ab Februar 2005 auch berufsbegleitend 4 Jahre

Schulen Dr. W. Blindow Halle, 06108 Halle, August-Bebel-Str. 24-27
Tel. 0345 68877-0, Fax -22, www.blindow.com, info@bshal.de

WIR QUALIFIZIEREN SIE FÜR IHRE ZUKUNFT

International Administration and Management ESA
Zugangsvoraussetzung: Abitur

Europa-Korrespondent/in ESO
Zugangsvoraussetzung: Realschulabschluss

Physiotherapeut/in
Zugangsvoraussetzung: Realschulabschluss

Altenpfleger/in
Zugangsvoraussetzung: Realschulabschluss, Ausbildungsvertrag mit Einrichtung der Altenpflege

Altenpflegehelfer/in
Zugangsvoraussetzung: Hauptschulabschluss

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

Philipp-Müller-Str. 57
06110 Halle (ComCenter)
Telefon 0345 61406-0
E-Mail: info@eso-halle.de
www.eso-halle.de

Euro-Schulen-Organisation
Euro-Schulen in Halle
Euro-Schulen gemeinn. Ges. Schaffung u. Beschäftigung mbH

Besuchen Sie uns im Internet: www.eso-halle.de

Sonntag, 24. Oktober 2004 bis
Freitag, 5. November 2004
XIV. SENIOREN-SCHACH WELTMEISTERSCHAFT

Sonabend, 6. November 2004, 15.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Sonntag, 14. November 2004, 16.00 Uhr
INTERNATIONALES GITARREN-FESTIVAL 2004
Peter Finger (Deutschland) präsentiert:
Jacques Stotzem (Belgien), Vicki Genfan (USA) und Michel Haumont (Frankreich)

KONZERTHALLE
Vier Saitenvirtuosen, die ihre internationale Reputation weit weniger bloßer artistischer Fingerfertigkeit verdanken als vielmehr ihrer Innovationsfreude und außergewöhnlichen Musikalität, betreten gemeinsam die Bühne.

Christian-Wolff-Str. 2
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf
Tel. 0345-2 21 30 26

Kassenöffnungszeiten:
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag)
Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TIM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Kaufhof (Marktplatz), ARTES/Ticket-Galerie (Salzgrafenplatz)

Schulen Dr. W. Blindow
06108 Halle - August-Bebel-Str. 27

Ausbildg. • Kosmetiker/in*
• Podologe/in (med. Fußpflege)
• Touristikassistent/in
• Informatikassistent*
• Wirtschaftsassistent*
Fortbildung, Voll-, Teilzeit
• Betriebswirt/in*
• Hotelbetriebswirt/in*

staatl. anerkannt
Wohnheim-schuldiefrei

Tel. (03 45) 6 88 77-0 · Fax -22
www.blindow-schulen.de

BILDUNGSZENTRUM
DES SÄCHSISCHEN LANDES
ZUR FÜRZUGEN GRUN

Handelsfachwirt/in (IHK)
Beginn: 24.01.2005
Fiets-Schulze-Str. 14, 06116 Halle
Tel. 0345-563 78 67
oder 0172-799 24 81
www.bildung24.net

ABTW
Träger staatlich anerkannter/genehmigter Ersatzschulen
Unternehmensgruppe der DPFA GmbH & Co. KG Sachsen

180 Ausbildungsplätze zum staatl. gepr.
- Assistent für Wirtschaftsinformatik
- Technischer Assistent für Informatik
- Gestaltungstechnischer Assistent (Grafik)

200 Fachschulausbildungsplätze
(Fachhochschulreife und Ausbildereignung möglich)
Staatlich geprüfter Techniker/Gestalter

- Bautechnik
- HLK-Technik
- Informatik (Datenbanktechnologie)
- Produktdesign
- Kommunikationsdesign

Berufsfachschule/Fachschule für Technik/
Gestaltung der ABTW
Raschwitz Straße 15, 04279 Leipzig
Telefon: (0341) 3 36 36 24, Telefax: (0341) 3 36 36 12
E-Mail: leipzig@abtw-sachsen.de, www.abtw-sachsen.de

Besuchen Sie uns auf der Bildungsmesse im ComCenter Halle am 05. und 06.11.2004

AUSBILDUNGSBEGINN 29.08.2005

Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft e.V.

Erstausbildung Umschulung Weiterbildung

berufliche Neuorientierung? - dann Bildungsmesse!
Wir beraten Sie am 5. und 6. November 2004 auf der Bildungsmesse im ComCenter sowie ständig in unserem Bildungszentrum zu Berufen im

- gewerblich-technischen,
- kaufmännischen
- Sprach-,
- IT- und Medienbereich.

Besuchen Sie uns - es lohnt sich!
Infos und Beratung unter (03 45) 4 44 14 83

Fortbildungszentrum Gastgewerbe GmbH
FZG Paul-Gruner-Str. 59, 04107 Leipzig

Telefon 03 41 / 1 40 62 10
Fax 03 41 / 1 40 62 112
eMail info@fzg-bildungszentrum.de
Internet: www.fzg-bildungszentrum.de

Leistungsprofil für gastronomische Schulung

- * Fachseminare / Betriebsschulung
- * Barkeeper
- * Küchenmeister / Fachwirt
- * Training / Coaching
- * berufliche Ausbildung

Montag - Freitag 08.00 - 16.00 Uhr **Wir beraten Sie gern!**

Kaufe Bücher, Postkarten, Gemälde, Spielzeug und Porzellan bis 1950. Auch ganze Nachlässe.
Liwall, 034771-73553

Comfort-Umzüge
Harry Bauer
Qualität - Kompetenz - Komfort
Berliner Str. 217 · 06116 Halle
Tel. (0345) 575 57 27, Fax 685 99 42

Schon gewusst???
- Lesezirkel

... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft.
Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!
Tel. 0345/5600364 Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle
Delitzscher Str. 84

Berufsbegleitender Studiengang zum/r

FachtherapeutIn für Psychotherapie/ SupervisorIn und Managementcoach/ Businessconsulter

mit staatlicher Überprüfung und staatlicher Anerkennung und Zulassung zur Psychotherapie/zum psychotherapeutischen Coaching!

Studienstart für das Frühjahrssemester: Mai 2005
Bei Interesse sofort informieren und bewerben!

tba
Thomas H. Bastian Akademie
Mußstraße 28
www.tba-akademie.de
bewerberbetreuung@tba-akademie.de

96047 Bamberg
Tel.: 09 51 - 5 09 89-50

Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 15 51

BERUF UND ZUKUNFT
Im Gesundheits- und Sozialwesen

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

IKW gGmbH
Mensburger Str. 237
06130 Halle
Tel: 0345/505640
IKW Halle@t-online.de

Sprachen sprechen heißt: Barrieren überwinden.

Nutzen Sie das Trainingszentrum - Fremdsprachen für Arbeitssuchende
OHNE Bildungsgutschein
Privat- u. Firmenkunden
03 45 - 67 89 80
06108 Halle · Steinbockgasse 1
info@ilingua-halle.de
www.ilingua-halle.de

Private Arbeitsvermittlung durch: **agil Jobcenter**
ilingua

NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN

KÖHLER & PARTNER
Kfz-Schaden-Spezialisten
ADAC - Vertragspartner

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

Käthe-Köllwitz Str. 50 · 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 · Fax 57 57 58
Ernst-Toller-Str. 11 · 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 · Fax 13 00 34

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

Saniertes Wohnen in Neustadt

Ihre Wohnung Fenster, Bad, Küche, Elektro, Bodenbeläge und neu renoviert
Ihr Haus Wärmedämmte Fassade, neue Aufzüge, neue Treppenaufgänge und Treppenflure sowie neue Fenster
Ihre Lage Ruhig, grün und dennoch zentral

	teil saniert	voll saniert
2-Raum-Wohnung	49 m ² 147,-	199,-
3-Raum-Wohnung	56 m ² 168,-	219,-
3,5-Raum-Wohnung	60 m ² 179,-	229,-
3,5-Raum-Wohnung	86 m ² 249,-	295,-
4-Raum-Wohnung	70 m ² 209,-	245,-
4,5-Raum-Wohnung	125 m ² 375,-	395,-

Alle Mietpreise zzgl. Nebenkosten. Neue Einbauküche auf Wunsch.
Herbstangebot: Sie wollen hoch hinaus? Bieten 3-R.-Wohg., vollsaniert, ca. 56 m², oberste Etage, mit schönem Ausblick, in bester Lage, Gesamtmiete 360,- € inkl. aller NK. Besichtigen Sie unsere Musterwohnung im Internet, besuchen Sie uns, oder rufen Sie an, wir freuen uns auf Sie!
 Dr. Claus & Sohn GmbH
Tel. 0345/4789270
www.dr-clauss.com
 Besichtigen Sie unsere Musterwohnung im Internet.

ipb Immobilien-Planungs-Besitzgesellschaft mbH

4-RW mit Balkon

Innenstadt Halle komplett saniert mit Küche, Bad (Dusche, Wanne), Parkett
 Mietpreis auf Anfrage

Kontakt: Tel. 03 45 / 2 99 85-0
 e-mail: st.becker@ipb-bwb.de

ipb Immobilien-Planungs-Besitzgesellschaft mbH

2-RW mit Balkon

Innenstadt Halle komplett saniert mit Küche, Bad (Dusche, Wanne), Parkett
 Mietpreis auf Anfrage

Kontakt: Tel. 03 45 / 2 99 85-0
 e-mail: st.becker@ipb-bwb.de

Wohnen im Paulusviertel

Baudenkmal wird restauriert und saniert. Bezugsfertig zum 01. Januar 2005

1 - 3 Raumwohnungen, Küche, Diele Bad, überwiegend mit Balkon, von 38 qm bis zu 103 qm, sehr gute Ausführung, z.B. Aufzug, Parkett.
 Grundmiete von 231,00 € bis 569,00 € mtl. plus Betriebskosten

Anfragen unter:
 Tel: 0208-48 53 81 oder 0172-240 47 16
 Fax: 0208 - 46 12 79
 e-mail: home@wohnen-im-paulusviertel.de
 Homepage: www.wohnen-im-paulusviertel.de

VDM Maklerbüro Obst
 Tel.: 0345 - 2907790
 info@maklerbuero-obst.de
 www.maklerbuero-obst.de

Wir **suchen** ständig EFH/ZFH, Grundstücke in Halle, Häuser und Wohnungen zur Miete.

Aus unseren Angeboten:
 DHH in Benstedt zur Miete, Mietzins/Monat 690,00 €
 DHH in Brachwitz zur Miete, Mietzins/Monat 600,00 €
 Alle Angebote zzgl. Maklercourtage

GW Geiseltaler Wohnungsgesellschaft mbH
 Zuhause im Geiseltal

Braunsbedra

- **2-Raum-Wohnung**, 57,41 m², Poststr. 4, 2. OG, zentr., grüne Lage, Balkon, Sanierg. nach Wunschabspr. **MP: 205,- €** zzgl. NK
- **3-Raum-Wohnung**, 58,37 m², H.-Heine-Str. 27e, Part., grüne Lage, Balk., vollst. san., Stellplatz i.d.N. **MP: 240,- €** zzgl. NK
- **3-Raum-Wohnung**, 63,12 m², Schillerstr. 7, 2. OG, ruh., grüne, zentr. Lage, vollst. saniert, Stellpl.i.d.N. **MP: 290,- €** zzgl. NK
- **4-Raum-Wohnung**, 77,34 m², Bahnhofstr. 28, 3. OG, ruhige Lage, vollst. saniert, Balkon, Stellpl. vorh. **MP: 317,- €** zzgl. NK

Alle Wohnungen sind in Küche und Bad mit Fenster.
 Alle Angebote zzgl. NK, keine Maklergebühr.
Weitere Angebote erfragen Sie unter
Tel. 03 46 33 / 9 09 90 o.
E-Mail kontakt@wohnen-im-geiseltal.de
www.wohnen-im-geiseltal.de

Mietobjekte

2-Zimmer-Wohnungen

Vermietet sehr schöne, vollmod. 2-R-DG-Wohg. m. Balkon, 75 qm, KM 330,- EUR zzgl. NK, sowie freiwerdende 3-R-Wohg. 60 qm, KM 300,- EUR zzgl. NK, PKW-Stellplatz, Gartennutzung, in Teutschenthal-Bahnhof, und Sozialwohnung 47 qm. Tel. 0172/3426027.

3-Zimmer-Wohnungen

Sanierte 3-Raum-Wohnung mit Balkon
 Hamelner Str. 23, 4. OG, ca. 57 m², ruhige Lage, Flur- und Wohnbereich mit Laminat
Gesamtmiete 360,00 € + 2 MM KT
 Real-Beteiligungs-GmbH ☎0345/6848123
 Hamelner Str. 22 Fax 0345/6848491

Wir vermieten

eine sanierte 3-R-Wohg. mit ca. 58 qm im 1. OG in ausgezeichnetener, „fast“ zentraler Wohnlage - Beethovenstr. 25. Machen Sie doch einfach einen Herbstspaziergang in Ihr vielleicht neues Wohnumfeld.
 Weitere Angebote unter www.wgfreiheit.de
HW „Freiheit“ e.G.
kostenfrei 0800-40 111 40

Wir vermieten in Kanena/

Wallendorfer Str. 8 eine sanierte 3-R-Wohg. im 1. OG.
 In dem grünen Umfeld, der familiären Atmosphäre und mit dem „Dorfcharakter“ der Umgebung lässt es sich einfach besser Leben.
HW „Freiheit“ e.G.
kostenfrei 0800-40 111 40

3-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 07, 77,36 qm, Badewanne, KM 400,00 EUR Verhandlu., NK 146,- EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0173-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10303)

3-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Laurentiusstr. 04, 76,89 qm, Einbauküche, Badewanne, KM 422,90 EUR Verhandlu., NK 146,09 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0173-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10310)

3-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Dorotheenstr. 1a, 92,58 qm, Badewanne, KM 462,90 EUR Verhandlu., NK 175,90 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0173-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10227)

4-Zimmer-Wohnungen

4-Raum-Wohnung, Neubau, DG, Maisonette, in der Niemeyerstr. 11, sonnig, hell, 115 qm, gr. Balkon, Parkett, Bad m. Wanne/Dusche, Hofgarten. KM 558,- EUR zzgl. NK, provisionsfrei zu verm. Tel. 0345-5507452 oder 0178-4774399

Kaufobjekte

Eigentumswohnung, Frohe Zukunft, 3-Raum, 60 qm, voll san., sehr gute Ausstattung, mit Balkon, viel Grün, f. 73.000 EUR zu verk. W.P.I. Immobilien, 0345-9773234 oder 0172-4785965 (auch Sa./So.)

Traumhaftes Weinberggrundstück am Süßen See, 5.600 qm, mit Blick über ganzen See, mit Garage, Bung. und Bergbar, auch Neubau mgl., Preis VB, W.P.I. Immobilien, 0345-9773234 oder 0172-4785965 (auch Sa./So.)

HEIDE-SÜD
 Fertigstellung Dezember 2004

attraktive Eigentumswohnungen in Heide-Süd z. Bsp. 2-R-W-E ca. 80 qm mit Balkon und Garten, Stellplatz 3-R-W-E ca. 81 qm, mit Dachloggia, Stellplatz, komplett bezugsfertig für 124.500 €
 Musterwohnung Heidehof 1, Heide-Süd Sa/So 14-16 Uhr und Mi 15-18 Uhr
WEISENBURGER Wohnbau
 03 45-29 17 00 | www.weisenburger.com

KÖNIG
heike-koenig-immobilien.de

SONNENHÜGEL
 Bau-süßigkeit Grundstücke ab 99 €/qm

individuelle Eigenheime z. Bsp. Bungalow mit 85 qm WFL, mit Grundstück ab 130.500 €
 DHH Novanta inklusive Grundstück, Hausanschlusskosten, Stellplatz, Zuzüge ab 130.500 €
 Musterhaus Halberweg 15a, Deutsch Sa/So 14-16 Uhr und Mi 15-18 Uhr
WEISENBURGER Wohnbau
 03 45-29 17 00 | www.weisenburger.com

Liapor-Architektenhäuser
LECHNER
 100% Vollkasko Erdwärmehheizung

Eigenheimzulage sichern!
 Wörlitz, EFH mit 108 m² Wfl. inkl. Bodenplatte und Grundstück mit 450 m², schlüsselfertig für 144.500 €
 Büschdorf, EFH mit 112 m² Wfl. inkl. Bodenplatte und 449 m² Grundstück, schlüsselfertig für 147.400 €
 Diemitz, EFH mit variablen 118 m² Wfl. inkl. Bodenplatte und 375 m² Grundstück, schlüsselfertig für 147.600 € u.v.a.
 Info/Beratung **0341/9411255**
 Sandberg 23 • 04178 Leipzig/Rückmarsdorf

modicus
 Die Dauerwohnhäuser
 Bungalow 70er' kompl. massiv

61.999 €
 EFH 112m²

74.999 €
 komplett ausgebaut Grundstücke ab 20 €/m²

HEINZ VON HEIDEN
 Stadtbüro Halle-Neustadt
 Tel.: 0345/8065310 • www.hvh-halle.de

Schöne Doppelhaushälfte
 „Märkisches Landhaus“ in vollmassiver Bauweise in Kanena; Nähe Hufeisensee. 115 m² Nettowohnfläche für **nur 99.990,00 €** (schlüsselfertig ohne Maler und Fußboden, Fliesen in Bad vorhanden) zzgl. Grdst. (voll erschlossen) 45.000,00 €
 Büro Halle/Kanena oder Büro Zahna Tel. (03 49 24) 2 02 35
www.m-landhaus.de

Das Bundeseisenbahnvermögen verkauft in 06112 Halle, Herrmann-Richter-Weg ein unbebautes **Grundstück** in Größe von 3.267 m².
 Grundstück befindet sich am Rand einer Einfamilienhaus-Siedlung („Reichsbahnsiedlung“) – Bebaubarkeit gem. § 34 BauGB.
VB: 150.000,- EUR
 Gesamtverkauf an Bauträger bevorzugt, jedoch auch Einzelverkauf von Teilflächen möglich. Verkauft wird gegen Höchstgebot. Gebote richten Sie bitte schriftlich bis zum 15.11.2004 unter Angabe des Aktenzeichens „BEV 440 Le Halle 1“ an das
Bundeseisenbahnvermögen
 Büro Halle, Ernst-Kamieth-Straße 5, 06112 Halle
 Ansprechpartnerin: Frau Kiesche, Tel.: 0345 6783-182
 Weitere Informationen zum Angebot unter www.bev.bund.de

1. Merseburger Hausbaumesse

am 31.10.2004, 10 - 17 Uhr
 im Ständehaus zu Merseburg, Oberaltenburg 2
 Sie suchen eine **Eigentumswohnung**, ein **Haus** oder ein **Grundstück**?
 Dann besuchen Sie uns am Stand und informieren sich über unsere interessanten Angebote!
 Häusser-bau GmbH
☎ 0 34 61 / 81 38 37
www.Gartenstadt-Leuna.de

R & H BAUGRUNDSTÜCKE
GARANTIERT BINDUNGSFREI
UND VOLL ERSCHLOSSEN
 ÜBER 100 GRUNDSTÜCKE FÜR IHR INDIVIDUELLES EINFAMILIEN- ODER DOPPELHAUS
WWW.WOHNPAK-HUFEISEENSEE.DE

VON 210 m² - 750 m²
 BESUCHEN SIE UNS VOR ORT IN DER DELITZSCHER STR./ZUM HUFEISEENSEE AM SA./SO. 14.00 - 17.00 ODER DI./DO. VON 14.00 - 19.00 UHR
 RAHMANN UND HOFF PROJEKTENTWICKLUNG GMBH & CO. KG
 HERR POWILLEIT, TEL.: 0345 - 68 68 466, oder TEL.: 034493 - 22 545

F Sichern Sie sich Ihr voll erschlossenes Baugrundstück in Landsberg „Am Kapellenberg“
415 - 823 m², EFH u. DH
Tel. 0171 / 1451357
Fax 034602 / 52168
FAHRION • IMMO

Tag der offenen Tür zum Weltspartag, am Samstag, dem 30. 10. 2004!

In der Zeit von 11.00-15.00 Uhr informieren wir unsere Mitglieder, deren Familienangehörige und alle Interessenten über den zukünftigen Geschäftsbetrieb unserer genossenschaftlichen Spareinrichtung. Wir stellen unsere geplanten Zinssätze vor und beraten Sie gern über die verschiedensten Sparformen.
 Kochen brauchen Sie nicht, für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es gibt kostenlose Erbsensuppe aus der Gulaschkanone!

Wohnungsgenossenschaft „Frohe Zukunft“ e.G.
 Leibnizstraße 1a • 06118 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 5 3000 • Telefax: (0345) 5 300152
 Service-Telefon: 0180/200 0339 • Internet: www.frohe-zukunft.de

Wohnungsgenossenschaft „Frohe Zukunft“ e.G.
SPAREINRICHTUNG

UMZÜGE
Spedition EBERT GmbH
10 Jahre Erfahrung
☎ 03 45/ 48 202 30
 Internet: www.spedition-ebert.de Pestalozzistr. 29 06128 Halle

Wohnfühlen
WOHNFINDER.DE
 Der Immobilienmarkt des Ostens

Detailinformationen zu allen Objekten mit ID-Nummer im Internet unter www.wohnfinder.de

Comfort-Umzüge Christel Noerenberg
 Umzüge • Spezialtransporte • Logistik
 Zustell-Kurierdienst • Packmaterialverkauf/-verleih
 Tel. (03 45) **5 75 57 26**, Fax (03 45) **5 75 57 28**

Alles unter einem Dach
Wir behaupten: Keiner ist billiger!
Dächer und Fassaden in allen Ausführungen
 MS-Trendbau GmbH
 Klitzener Str. 10, 06386 Micheln
 Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94
 Funk 0172 / 5 30 14 14

THB
Bau- und Containerdienst Brachstedt
Container 1,5 - 4 m³ **Telefon (03 46 04) 2 01 40** **Container 5 - 10 m³**
Anlieferung von Sand, Kies, Erde usw.

ATF AMMENDORFER TAPETENFABRIK GmbH
Große Auswahl Kleine Preise
Strukturtapeten direkt vom Hersteller
 Betriebsverkauf Chemiestr. 12 (ehem. Schachtstr.)
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr + 13-18 Uhr • Sa 9-12Uhr
 Tel. (03 45) 7 77 72 77 • Fax (03 45) 7 77 74 55 • 06132 Halle

Tischlerei Weißenborn
 Türen - Fenster - Rolläden
 Fliegenschutzgitter
 Innenausbau
 Fahrzeugaufbauten
 Möbel nach Maß
Friedrich-Engels-Str. 21 **Tel. (03 46 01) 2 24 19**
06179 Teutschenthal **Fax (03 46 01) 2 59 98**